

GESCHÄFTSBERICHT 2018

TEIL A | JAHRESBERICHT

Walt d'Or 2019

Solarstrom vom Dach wird von der ADEV immer öfter auch für die Elektromobilität genutzt. In Erlenmatt Ost werden damit zwei Miet-Elektroautos betrieben.



INHALTSVERZEICHNIS

06 BERICHT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2018

12 WÄRMECONTRACTING

14 DEZENTRALE STROMPRODUKTION

17 EIGENVERBRAUCHSANLAGEN

19 ÖKOSTROMHANDEL

22 BETRIEBSFÜHRUNG

23 PLANUNG UND BAU

26 JAHRESABSCHLÜSSE DER ADEV-GESELLSCHAFTEN GEKÜRZT

28 ADEV GRUPPE KONSOLIDIERT

30 ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

31 ADEV WASSERKRAFTWERK AG KONSOLIDIERT

32 ADEV SOLARSTROM AG KONSOLIDIERT

33 ADEV WINDKRAFT AG

36 ORGANISATION UND LEITBILD

39 CORPORATE GOVERNANCE

44 ANLAGEÜBERSICHT

TEIL B JAHRESABSCHLÜSSE DER ADEV GRUPPE

Der ADEV-Geschäftsbericht wird in zwei Teilen publiziert:

– Geschäftsbericht Teil A Jahresbericht

– Geschäftsbericht Teil B Jahresabschlüsse der ADEV Gruppe

Teil B senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Beide Berichte sind auf www.adev.ch verfügbar.



Eric Nussbaumer



Andreas Appenzeller

GESCHÄTZTE TEILHABERINNEN UND TEILHABER

2018 sind wir mit viel Enthusiasmus gestartet. Denn nun war es gesetzlich verankert, dass Strom vom Hausdach in Mehrfamilienhäusern oder ganzen Arealen direkt an die Mieterinnen und Mieter verkauft werden darf. Zudem waren wir dem Gesetzgeber eine Nasenlänge voraus, da wir bereits in den vergangenen Jahren mehrere Eigenverbrauchsgemeinschaften als Pionierprojekte umgesetzt hatten. Als Energiegenossenschaft haben wir nicht nur die Freiheit, sondern auch das Wissen und die Verantwortung, solche Projekte voranzutreiben. Es ist folglich kein Zufall, dass wir mit dem Areal Erlenmatt Ost auf diesem Gebiet ein Vorzeigeprojekt realisiert haben, das wohl auch heute noch eine der grössten, wenn nicht die grösste Eigenverbrauchsgemeinschaft der Schweiz ist. Die ADEV versorgt das Areal Erlenmatt Ost mit 100% erneuerbaren Energien. Dabei werden rund 70% des Stroms und der Wärme lokal mit Solarstrom und Wärme aus dem Grundwasser produziert. Der Strom wird auch in zwei Elektro-Mietautos genutzt.

Energie möglichst dezentral dort produzieren, wo sie verbraucht wird für Beleuchtung, Haushaltsstrom und Wärme sowie Elektromobilität – das gehört seit den Gründungsjahren zu den Grundanliegen der ADEV. Darüber hinaus entlastet diese Stromproduktion die Stromnetze und vermeidet Importe von Heizöl und Gas für die Wärmeproduktion und den Verkehr. Damit haben wir den Fünfer und das Weggli!

Doch leider wird das Potenzial des Eigenverbrauchs noch zögerlich umgesetzt. Denn es braucht sehr viel Geduld und Überzeugungskunst, um Investoren und Gebäudebesitzern den Nutzen des Eigenverbrauchs zu erklären. Ein weiteres Hindernis sind die extrem detaillierten Gesetzesbestimmungen, die sogar bis zur Festschreibung einer Gewinnmarge für den Stromanbieter reichen. Dabei ist eine gewisse Überregulierung der Innovationsleistung erkennbar.

Die ADEV Gruppe war und ist gut unterwegs: Ein neuer, grösserer Wärmeverbund konnte umgesetzt werden und weitere grosse Verbunde sind in Umsetzung bzw. in Planung. Der Zubau neuer Solarstromanlagen verlief 2018 noch zögerlich, könnte 2019 aber wieder anziehen. Dank des sonnigen Wetters war die Produktion unserer Solarstromanlagen 2018 wie im Vorjahr sehr gut. Auch unsere Windkraftwerke konnten die gute Vorjahresproduktion halten. Die Wasserkraftwerke litten indes einmal mehr unter langen niederschlagsarmen Perioden. Diese betreffen insbesondere die drei Wasserkraftwerke in Münster im Elsass. Zudem sind die



An der Watt d'Or-Preisvergabe des Bundesamts für Energie im Januar 2019.
Die ADEV Energiegenossenschaft wurde für ihr Vorzeigeprojekt Areal Erlenmatt Ost ausgezeichnet.

Realisierungschancen der Projektentwicklungen der Wasserkraftwerke Ocourt und Moosbrunnen 3 gering, so dass sie ausserordentlich abgeschrieben werden müssen. Der Verwaltungsrat wird daher der Generalversammlung 2019 die an der vergangenen Generalversammlung 2018 angekündigte Sanierung mit einem Aktienkapitalschnitt beantragen.

Die ADEV setzt sich zum Ziel, die Geschäftsbereiche erneuerbarer Strom und erneuerbare Wärme, wenn möglich auch in Kombination mit Elektromobilität, für Areale weiter auszubauen. Einerseits sind die Potenziale sowie der Nutzen sehr gross, andererseits kann die ADEV durch einen Innovationsvorsprung punkten. Dank dem neuen eidgenössischen Energiegesetz tritt die ADEV dann dort als Energieversorger für Strom und Wärme auf, ohne dass ein regionaler Energieversorger dazwischengeschaltet wird. Wir liefern heute direkt vor der Haustür die effizientesten dezentralen Energielösungen.

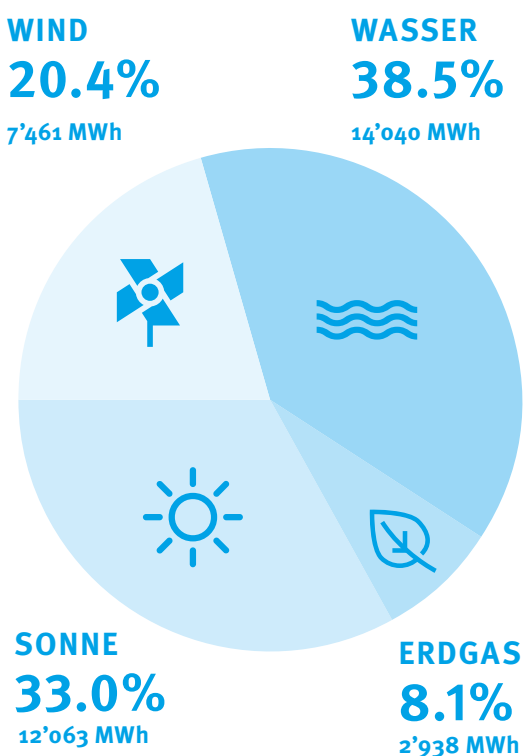
Im Januar 2019 wurden wir vom Bundesamt für Energie für das Areal Erlenmatt Ost mit dem Watt d'Or ausgezeichnet. Das zeigt, dass wir immer noch Pioniertaten vollbringen.

Eric Nussbaumer
Verwaltungsratspräsident
ADEV Energiegenossenschaft

Andreas Appenzeller
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Das neue Energiegesetz 2018, die Eigenverbrauchsgemeinschaften sowie die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich 2014 setzen nicht nur im Strom-, sondern auch im Wärmemarkt neue Impulse. Auch wenn die Akquisition anspruchsvoll ist, ergeben sich neue spannende Kooperationen und Projekte.

STROMPRODUKTION 2018 ADEV GRUPPE



1 MWh = 1000 kWh = durchschnittlicher Stromverbrauch eines Hausbewohners pro Jahr

MARKTUMFELD

Das neue Energiegesetz, das 2018 in Kraft trat, sowie die neuen kantonalen Energiegesetze, die in einigen Kantonen angenommen wurden, haben den Boden für den Zuwachs von erneuerbaren Energieanlagen geebnet: Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich, kurz MuKE 2014, werden in Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Waadt, Obwalden und Luzern bereits angewandt. Die MuKE 2014 geben im Bereich erneuerbare Wärmeenergie wichtige Impulse. In Bern und Solothurn wurden sie bei einem entsprechenden Referendum jedoch nicht angenommen.

Das neue Energiegesetz des Kantons Basel-Stadt, das im Oktober 2017 in Kraft trat, geht sogar noch einen Schritt weiter als die MuKE 2014 und forciert den Wandel hin zu erneuerbarer Wärme zusätzlich: Bei Sanierungsprojekten müssen fossile Energieträger wie Öl oder Erdgas für die Produktion von Warmwasser und Heizwärme durch erneuerbare Energien ersetzt werden, sofern dies technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar ist. Bei Neubauprojekten lautet die Zielvorgabe «nahe-bei-Null», das heisst, der Energiebedarf soll weiter sinken und primär aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Ausserdem müssen neu erstellte Gebäude einen Teil ihrer Betriebsenergie selbst produzieren. Das macht Basel-Stadt im Bereich Gebäude per se zum Pionierkanton der Schweiz.

Wärmeverbünde und Eigenverbrauchsgemeinschaften im Aufwind

Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich positiv auf die Aktivitäten der ADEV im Bereich Wärmeversorgung ausgewirkt. So konnten wieder verstärkt erneuerbare Wärmeverbünde geplant und gebaut werden. Seit 2018 sind Eigenverbrauchsgemeinschaften (offiziell «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch», kurz «ZEV», genannt) im Gesetz verankert. Die ADEV, die die ersten Eigenverbrauchsgemeinschaften bereits vor über 30 Jahren gebaut hat, kann hier auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen. Die erste Eigenverbrauchsgemeinschaft – die immer noch in Betrieb ist – wurde bereits 1988 fertiggestellt. Trotzdem ist die Entwicklung von Eigenverbrauchsgemeinschaften sehr anspruchsvoll, denn wir müssen viel Überzeugungsarbeit bei Bauherren und Projektträgern leisten. Bei bestehenden Gebäuden ist zudem die Umsetzung sehr aufwendig, da es neue Zähler und Verkabelungen braucht. Ein weiteres Hindernis besteht darin, dass die Gesetze bereits sehr

detaillierte Regelungen enthalten. Mit neuen Techniken der Digitalisierung ist fast alles machbar, ob es aber überall Sinn macht, wird noch viel zu wenig hinterfragt. Als Beispiel: Wollen Bewohnende einer 3-Zimmer-Wohnung wirklich in Echtzeit den Stromverbrauch nachverfolgen? Muss dafür erst noch bezahlt werden, schwindet das Interesse schnell. Die Auslesung von Zählern in den Wohnungen für Wasser, Warmwasser, Wärme und Strom ist zweckmässig und meist genügt eine einmalige Ableistung pro Jahr. Der Liegenschaftseigentümer kann dafür auf einen speziellen Elektrozählerraum verzichten bzw. ihn als Bastelraum vermieten. Gleichzeitig haben Mietende ihren Verbrauch in der Wohnung jederzeit im Blick. Auch die Förderlandschaft für Erneuerbare-Energien-Projekte ist komplizierter geworden. Mittlerweile wurde die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) durch ein Einspeisevergütungssystem ersetzt. Das neue System ist aufgeteilt in eine Auszahlung des Marktpreises vom Energieversorger und einen Förderteil aus dem Bundestopf. Dabei hat in den letzten beiden Jahren der Auftragnehmer für die Auszahlung vom Bund bereits mehrmals gewechselt.

Eigenverbrauchsgemeinschaften

Jeder Gebäudebesitzer kann seinen Mietern den Solarstrom vom Dach oder auch den des Blockheizkraftwerks (BHKW), das sich im Keller befindet, direkt verkaufen. Der Gesetzgeber gebraucht hier den sperrigen Begriff «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)». Es ist auch möglich, angrenzende Gebäude mit Strom zu beliefern, solange dieser nicht übers öffentliche Netz transportiert wird. Ab April 2019 können ausserdem Parzellen neu zusammengeschlossen werden, auch wenn dazwischen ein Verkehrsweg liegt. Zudem kann eine Eigenverbrauchsgemeinschaft mit einem Stromverbrauch von über 100'000 Kilowattstunden jährlich die fehlende Eigenproduktion direkt auf dem freien Markt einkaufen. Für die ADEV ergeben sich daraus neue Geschäftsmodelle, wie sie zum Beispiel in Erlenmatt Ost schon umgesetzt werden. Dort ist die ADEV für die gesamte Strom- und Wärmeversorgung zuständig ohne Einbezug der IWB. Zusätzlich hat sie letztes Jahr dort auch mit zwei E-Fahrzeugen ihr erstes Elektroauto-Mietmodell umgesetzt – ausschliesslich für die Bewohnenden in der Überbauung. Eigenverbrauch heisst, dass der vor Ort selbst produzierte Strom gleichzeitig auch dort verbraucht wird. Dies

hat viele Vorteile: Einerseits wird mit dem selbst produzierten Strom bewusster umgegangen, so dass weniger verbraucht wird. Andererseits zeigen Studien, dass die Eigenproduktion und der Eigenverbrauch die Konsumentinnen und Konsumenten in ihrem Verbrauchsverhalten sensibilisieren und eine Demokratisierung sowie Dezentralisierung der Stromlandschaft auslösen. Der Eigenverbrauch ist der erste Schritt auf dem politischen und wirtschaftlichen Weg, um unseren gesamten Strombedarf mit Wasser-, Wind- und Solarkraft selber im Inland zu produzieren, wo wir ihn auch dezentral verbrauchen. Dies wird immer die nachhaltigste, umweltfreundlichste und langfristig auch die wirtschaftlichste Art der Energieproduktion sein.

KLEIV oder GREIV?

Neue Gesetze und Verordnungen brachten anfangs 2018 auch neue Begriffe mit sich: Für Anlagen bis 100 kW Leistung zahlt der Bund neu die kleine Einmalvergütung, kurz KLEIV. Für Anlagen über 100 kW bis 50 MW Leistung gibt es die grosse Einmalvergütung, kurz GREIV. Die Vergütungen beider Förderinstrumente decken maximal 30% der Investitionen. Wurde mit der Kostendeckenden Einspeisevergütung KEV auf eine möglichst gute Ausnutzung der Dachfläche und somit auf einen möglichst hohen Stromertrag geachtet, gilt es bei der Einmalvergütung, einen möglichst hohen Eigenverbrauch zu erzielen, damit die Anlagen wirtschaftlich sind. Bei der KLEIV kann die Anlage zunächst gebaut werden, anschliessend können die Fördergelder beantragt werden. Hier sank die Wartefrist für die Ausbezahlung inzwischen auf rund 1.5 Jahre. Bei der GREIV empfiehlt das Bundesamt für Energie, die Anlage zunächst anzumelden und erst bei einem positiven Entscheid zu installieren. Hier konnte die Wartefrist innerhalb eines Jahres von sechs auf unter drei Jahre gesenkt werden. Die langen Wartezeiten hatten viele Investoren abgeschreckt.

Neue Kleinwasserkraftwerke kaum mehr wirtschaftlich umsetzbar

Bei der Kleinwasserkraft führt die äusserst restriktive Umsetzung der Energieförderverordnung durch die Bundesverwaltung dazu, dass auch Kraftwerke mit bereits bewilligten kantonalen Nutzungsplanungen, Baubewilligungen und Konzessionen wirtschaftlich in Frage gestellt werden. Viele baubewilligte Projekte

08
09

erhalten nun nur noch Investitionshilfen und keine Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) mehr; damit lassen sie sich kaum mehr wirtschaftlich umsetzen. Von der Änderung betroffen ist auch das Projekt Kleinwasserkraftwerk Moosbrunnen 3 in Gerlafingen, das Ende 2013 als Erweiterung der beiden Anlagen Moosbrunnen 1 und Moosbrunnen 2 für die KEV angemeldet wurde. Durch die Erweiterung könnten die drei Anlagen zusammen 40% mehr produzieren als die beiden Kraftwerke davor. Gemäss der zu diesem Zeitpunkt geltenden KEV-Gesetzgebung hätte eine um 20% höhere Produktion aus den drei Wasserkraftwerken genügt, um in die KEV aufgenommen zu werden. Danach hätten die drei Kraftwerke 25 Jahre lang Anspruch auf die KEV gehabt. Nach der Gesetzesänderung steht der Anlage nur noch die Investitionshilfe für die Erweiterung oder – falls Moosbrunnen 3 als neue Anlage akzeptiert wird – eine minimale Einspeisevergütung zu, die auf 15 Jahre beschränkt ist. Egal, welche Förderung zur Anwendung kommt, wird es schwierig, das Projekt wirtschaftlich umzusetzen. Dabei erhielt die ADEV für Moosbrunnen 3 bereits im September 2016 sowohl eine neue Konzession wie auch einen bewilligten kantonalen Nutzungsplan inkl. Baubewilligung. Die Planung und das Bewilligungsverfahren erfolgten in kürzester Zeit innerhalb von lediglich 2.5 Jahren. Damit rutschte das Projekt von den hintersten auf einen der vordersten KEV-Wartelistenplätze mit Aussicht auf einen positiven Bescheid 2017. Aber es kam anders: 2017 hat das Bundesamt für Energie die Vergabe von positiven Bescheiden gestoppt. Dadurch konnte das Projekt noch nicht einmal von Übergangsbestimmungen profitieren.

Wie sollen die vom Volk im Mai 2017 mit der Energiestrategie 2050 angenommenen Ziele umgesetzt werden, wenn baubewilligte Projekte nicht mehr entsprechend gefördert werden? Während die Kleinwasserkraft ausgebremst wird, wurde für die Grosswasserkraft neu ein Fördermechanismus in die Energiestrategie eingebaut, der bis 2050 Gültigkeit hat. Damit wird die dezentrale erneuerbare Produktion, die unmittelbar dort stattfindet, wo die Energie verbraucht wird, geopfert für eine zentrale Produktion, für die es unter Umständen neue Stromleitungen braucht. Das ist kaum unter einer langfristigen und nachhaltigen Stromversorgung zu verstehen.

Nachfolgelösung für Windkraft gesucht

Für die Windenergie wurde im Gesetz keine Nachfolgelösung für die KEV definiert. Das Bundesamt für Energie eruiert zurzeit verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Eine Lösung ist hier unerlässlich, denn Windstrom ist ein wichtiges Standbein für die Versorgungssicherheit einer erneuerbaren Energieversorgung im Winterhalbjahr: Während Wasserkraftwerke und Solarstromanlagen in den Wintermonaten, wenn unser Bedarf am höchsten ist, weniger produzieren, fallen bei den Windenergieanlagen zwei Drittel der Produktion in dieser Zeit an.

Herkunftsnachweise – der Erneuerbare-Energien-Ablasshandel

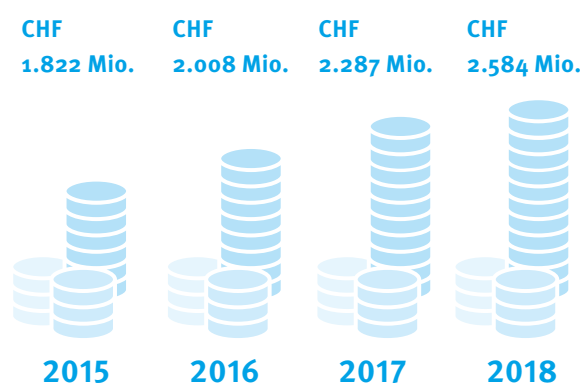
Die Idee, mit Herkunftsnachweisen (HKN) für jede Kilowattstunde zu belegen, aus welcher Energiequelle der Strom stammt, ist grundsätzlich zu befürworten. Leider funktioniert die Umsetzung nicht so, wie es europaweit angedacht war. In der Realität ist das System der Herkunftsnachweise zu einem regelrechten Ablasshandel geworden. So können zum Beispiel günstige HKN aus norwegischer Wasserkraft im Sommer eingekauft werden, um zum Beispiel Kohlestrom aus Deutschland im Winter reinzuwaschen und diesen als 100% erneuerbares Produkt zu verkaufen. Allerdings findet keine Kilowattstunde norwegischen Wasserstroms physisch je den Weg zu uns. Die Norweger dagegen kaufen keine HKN, auf denen angegeben ist, dass der Strom aus der Produktion erneuerbarer Energiequellen stammt, denn sie wissen, dass ihr Strom physikalisch aus ihren Wasserkraftwerken von nebenan kommt. HKN kann man kaufen, es ist aber nicht verpflichtend. Und genau hier liegt der Haken. Damit das System funktioniert, müsste der gesamte Stromhandel an HKN geknüpft werden, das heisst, auch für Strom aus Kohle- oder Atomkraft müssten HKN ausgestellt werden, die belegen, dass der Strom genau aus diesen Quellen stammt. Sinn macht das HKN-System nur, wenn konsequent erneuerbarer Strom aus der unmittelbaren Region oder wenigstens Strom mit einem regionalen HKN gekauft werden, wie der Ökostrom authentic der ADEV. Bei diesem Stromprodukt wird transparent aufgeführt, aus welcher Anlage der Strom stammt. Kundinnen und Kunden können so entscheiden, von welcher Anlage sie Strom kaufen wollen.

Der Marktpreis hat verglichen mit dem Vorjahr leicht angezogen. Gehen insbesondere in Deutschland weitere

Das Genossenschaftskapital der ADEV Energiegenossenschaft betrug Ende 2018 CHF 2.584 Mio. Die ihr gewährten Direktdarlehen beliefen sich auf CHF 10.645 Mio.

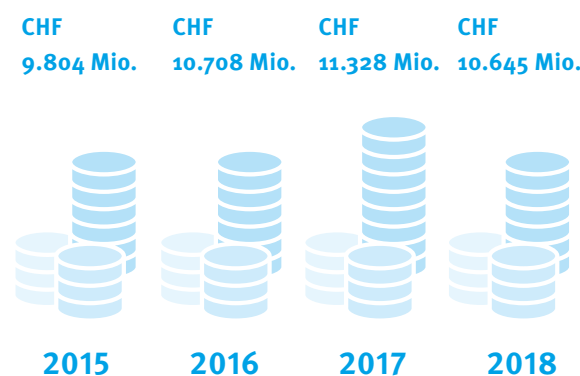
Kohle- und Atomkraftwerke vom Netz, könnte dies auch einen weiteren Preisanstieg bei den HKN nach sich ziehen. Der Anteil von Strom aus erneuerbaren Energien in der Europäischen Union ist 2018 gemäss der Denkfabrik Agora Energiewende erneut gestiegen und erreichte 32.3%. Das entspricht einer Steigerung von mehr als zwei Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Gemäss Agora verdrängen zunehmend neue Wind-, Solar- und Biomassekraftwerke die Steinkohle aus dem Strommix – vor allem in Deutschland, Grossbritannien und Frankreich.

GENOSSENSCHAFTSKAPITAL DER ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT



Eine Beteiligung an der ADEV Energiegenossenschaft ist jederzeit möglich.

DIREKTDARLEHEN ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT



Lang- und kurzfristige Euro- und CHF-Darlehen

BÜRGER-KAPITALBETEILIGUNG AN DEN ADEV-GESELLSCHAFTEN

Mit dem Erwerb eines Anteilscheines ist eine Beteiligung am Genossenschaftskapital der ADEV Energiegenossenschaft jederzeit möglich. Genossenschafterinnen und Genossenschafter können der ADEV Energiegenossenschaft auch Direktdarlehen gewähren mit Laufzeiten zwischen mind. 3 bis max. 10 Jahren.

Aktienhandel von ADEV-Titeln an der Nebenbörse

Namenaktien der ADEV-Tochtergesellschaften können an der elektronischen Handelsplattform für Nebenerwerbe OTC-X der Berner Kantonalbank gehandelt werden (www.otc-x.ch -> Energie). Der Handel von ADEV-Aktien nahm im vergangenen Jahr verglichen mit dem Vorjahr leicht ab und bleibt verglichen mit anderen Aktien an der Nebenbörse und vor allem auch gegenüber der regulären Börse sehr tief. Da wenige Aktien gehandelt werden, nutzen das einzelne Käufer, um günstig Aktien zu erwerben: Sie bieten einen tiefen Aktienpreis und haben meist keine Eile zum Kauf. ADEV-Aktionäre, die nach einem einmal getroffenen Verkaufsentscheid bald verkaufen wollen, bieten dann ihre Aktien zu einem tiefen Preis an, um einen Käufer zu finden. Daraus können Aktienhandänderungen zu tiefen Aktienpreisen resultieren. Der Verkaufspreis widerspiegelt damit den aktuellen Börsenwert der ADEV-Aktien, nicht aber den effektiven Unternehmenswert. Die ADEV empfiehlt Aktionärinnen und Aktionären, die ihre ADEV-Aktien verkaufen möchten, sich dafür genügend Zeit zu nehmen, da sie an der Nebenbörse dadurch deutlich höhere Erlöse erzielen können, als wenn sie auf die jeweils aktuellen (tiefen) Kaufangebote eingehen.



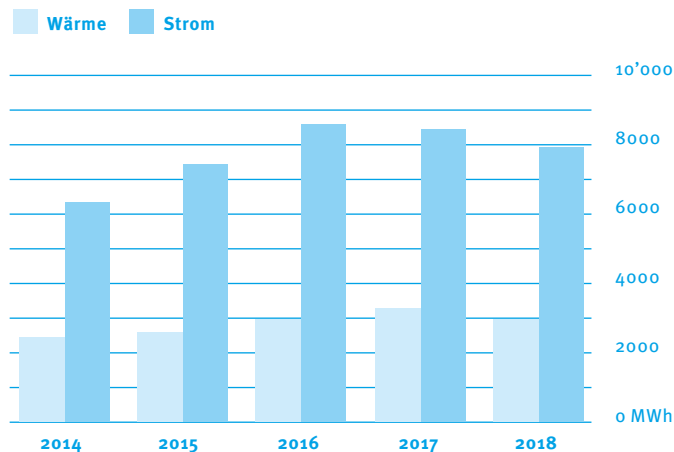
Genossenschafterinnen und Genossenschafter
besichtigen das Watt d'Or-Siegerareal
Erlenmatt Ost in Basel.



WÄRMECONTRACTING

Beschränkte sich die Produktion von Wärme lange fast ausschliesslich auf Holzkraftwerke und gasbetriebene Blockheizkraftwerke, werden dank Eigenverbrauchsge-meinschaften auch immer öfter mit Solarstrom und Erdwärme betriebene Wärmepumpenanlagen wirtschaftlich.

WÄRME- UND STROMPRODUKTION BLOCKHEIZKRAFTWERKE

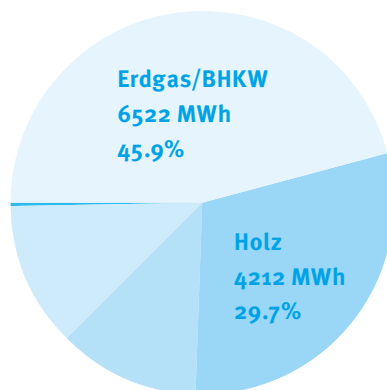


GESAMTWÄRME-PRODUKTION: 14'204 MWh

Solar 16 MWh, 0.1%

Öl Spitzenlast
1745 MWh, 12.3%

Wärmepumpen
1707 MWh, 12.0%



1 MWh = 1000 kWh = durchschnittlicher Stromverbrauch eines Hausbewohners pro Jahr

2018 wurden 45.9% der Wärme mit Gas, 29.7% mit Holz und 12% mit Wärmepumpen produziert, sowie für die Abdeckung von Spitzenlasten 12.3% mit Heizöl. Erstmals wird dank neuer Eigenverbrauchsanlagen auch 0.1% der Wärme mit Solarstrom bereitgestellt. Das scheint zwar wenig, aber es handelt sich hier um einen Wachstumsmarkt. Sonnenkollektoren leisten einen wesentlichen Beitrag an die Warmwasserproduktion des Nahwärmeverbunds Chocolatfabrik in Aarau und an die Wärmeaufbereitung für das Wohn- und Beschäftigungsheim Sonnhalde in Dornach. Als Speicher für die Solarenergie dient hier ein Eisspeicher.

Beim Wärmecontracting übernimmt die ADEV die Realisierung, die Finanzierung und den Betrieb von dezentralen Wärmeversorgungsanlagen. Dabei setzt sie auf erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke (BHKW), Holzkraftwerke und Wärmepumpenanlagen, je nach Situation kombiniert mit solarthermischen Anlagen und/oder mit Solarstromanlagen. In bestehenden Wärmeverbunden stehen auch Heizölkessel zur Abdeckung der Spitzenlasten bei grosser Kälte im Winter bereit.

Contracting mit Blockheizkraftwerken

Ende 2018 belieferte die ADEV über 400 Wohneinheiten, über 30 Gewerbe- und Verwaltungsgebäude, ein Einkaufszentrum, ein Altersheim, ein Hotel und eine Schulanlage im Wärmecontracting mit Energie aus Blockheizkraftwerken (BHKW). Ein BHKW ist ein Gaskraftwerk, das bei einem Gesamtwirkungsgrad von über 90% sowohl Strom als auch Wärme für die Beheizung der Gebäude produziert. Die BHKW-Technologie ist die effizienteste der konventionellen Technologien, wird dezentral beim Verbraucher installiert und entlastet das Stromnetz. Längerfristig könnte sie wieder eine wichtigere Rolle spielen, wenn das Gasnetz als Saisonspeicher für erneuerbaren Strom genutzt wird. Dazu wird mittels der Power-to-Gas-Technik erneuerbarer Strom aus Wind- und Solarstromanlagen in Gas umgewandelt. Verschiedene Pilotanlagen sind in Betrieb, eine davon in Solothurn. Das so gewonnene erneuerbare Gas kann dann mit einem BHKW wieder zu Wärme und Strom umgewandelt werden.

Jedes BHKW versorgt mehr Haushalte mit Strom als mit Wärme. Diese Stromversorgung ist dreimal effizienter, als wenn der Strom von einem Kohle- oder Atomkraftwerk stammen würde. Zudem wird der Strom im Winter

dezentral dort erzeugt, wo er verbraucht wird, und entlastet so zusätzlich die Stromnetze. Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ist auch bei Blockheizkraftwerken möglich und sinnvoll. Die ADEV betreibt zwei solche Eigenverbrauchsanlagen.

Die ADEV betrieb Ende 2018 elf BHKW mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 907 kW, die 2938 MWh Strom produzierten (Vorjahr 3224 MWh). Die Abnahme der Stromproduktion ist auf die beiden alten BHKW Unterwartweg in MuttENZ und den Wärmeverbund Gemeinde Pratteln zurückzuführen, die nur noch punktuell betrieben werden. Bei beiden Anlagen steht die Erneuerung an. In Pratteln wird das Gemeindehaus neu gebaut und die Wärmeversorgung wird zukünftig durch die Wärmeverbünde des örtlichen Elektrizitätsversorgers EBL übernommen. Die neue Versorgung soll zu 80% mit erneuerbarer Energie erfolgen.

Die ADEV Ökowärme AG kann im Schulhaus Margelacker in MuttENZ einen grösseren Wärmeverbund mit einer neuen Holzschnitzelheizung realisieren, an den auch der Wärmeverbund Unterwartweg angehängt werden kann.

Contracting mit Holzschnitzelfeuerungen

Wenn kein Erdgas zur Verfügung steht oder wenn unsere Vertragspartner bereits konsequent auf erneuerbare Energien setzen, realisieren wir Wärmecontracting-Lösungen mit Holzfeuerungen. Gemeinsam mit der 100%igen Tochter-Unternehmung ADEV Ökowärme AG betreibt die ADEV im Contracting neun Holzwärmeverbünde mit 3700 kW (Vorjahr 2700 kW) Wärmeleistung, die über 100 Wohneinheiten, fünf Gewerbe- und Verwaltungseinheiten, zwei Industriebetriebe, ein Einkaufszentrum sowie verschiedene Schulbauten mit Wärme beliefern. Der Wärmeabsatz stieg aufgrund des neuen Wärmeverbunds Daleu in Chur und erreichte 4600 MWh Wärme (Vorjahr 4400 MWh).

Die ADEV Ökowärme AG gewann Ende 2017 die Ausschreibung für den Wärmeverbund Daleu, der die Gebäude der Gewerblichen Berufsschule (GBC) sowie des Primarschulhauses Daleu in Chur umfasst. Das sind vier Gebäude und ein Pavillon. Die alte Ölzentrale wurde durch eine neue Holzschnitzelfeuerung ersetzt. Für Holzschnitzel, die aus den umliegenden Wäldern stammen, wurde in den Sommerferien unter dem Pausenplatz ein neues Silo gebaut. Die Anlage beheizt die Gebäude seit Herbst 2018 mit Holzwärme.

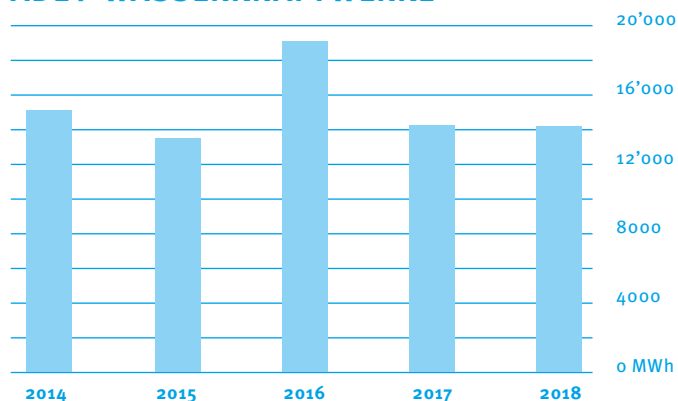
Contracting mit Wärmepumpen

Stehen andere erneuerbare Energieträger wie Grundwasser, Solarwärme oder Solarstrom zur Verfügung, werden Wärmepumpenanlagen realisiert. Lange erreichten Wärmepumpenanlagen kaum Jahresarbeitszahlen über 3. Eine Jahresarbeitszahl von 3 heisst, dass die Wärmepumpe mit einer Kilowattstunde Antriebsenergie mindestens drei Kilowattstunden produziert. Damit waren Wärmepumpenanlagen im europäischen Kontext nicht besser als Ölheizungen, was die ADEV davon abhielt, solche Anlagen zu bauen. Heute sind Wärmepumpenanlagen mit Jahresarbeitszahlen von deutlich über 4 viel effizienter als vor 20 Jahren. 2013 realisierte die ADEV die erste Wärmepumpenanlage im Heim Sonnhalde in Kombination mit einem Eisspeicher. 2017 ging die Gross-Wärmepumpenanlage im neuen Quartier Erlenmatt Ost in Betrieb. Sie nutzt Abwärme aus dem Grundwasser und Solarstrom von den Dächern. Die ersten Auswertungen 2018 zeigten, dass die Wärmepumpenzentrale eine Arbeitszahl von weit über 5 erreicht, sogar in den kalten Wintermonaten. Das heisst, mit nur einer Kilowattstunde Strom werden mindestens 5 Kilowattstunden Wärme produziert.

DEZENTRALE STROMPRODUKTION

Die ADEV Gruppe hat im Jahr 2018 36'500 MWh Strom produziert, gleich viel wie im Vorjahr. Diese Menge entspricht in etwa dem Stromverbrauch von rund 8000 4-Personen-Haushalten oder einer kleinen Schweizer Stadt.

STROMPRODUKTION ADEV-WASSERKRAFTWERKE



Stromproduktion der Wasserkraftwerke inklusive des Kraftwerks Guggenloch in Lütisburg, das Eigentum der Genossenschaft pro Guggenloch ist, an der die ADEV Energiegenossenschaft substantziell beteiligt ist.

1 MWh = 1000 kWh = durchschnittlicher Stromverbrauch eines Hausbewohners pro Jahr

WASSERSTROMPRODUKTION SO TIEF WIE IM VORJAHR

Insgesamt produzierten die Wasserkraftwerke 14'040 MWh, nur leicht weniger als 2017, aber rund ein Viertel weniger als 2016. Das entspricht rund 38% der gesamten Stromproduktion der ADEV. Nach dem fulminanten hydraulischen Start ins Jahr 2018 mit viel Niederschlägen und Schnee blieb der Regen von Mai bis Ende November in vielen Gegenden der Schweiz fast gänzlich aus. Im Alpenkamm und in der Ostschweiz gab es in den Herbstmonaten teilweise heftige Niederschläge, in der Westschweiz blieben diese jedoch weiter fast ganz aus. Ab Ende November fiel schweizweit wiederholt Regen, so dass die sehr geringe Produktion vom Frühsommer bis Spätherbst etwas abgefedert werden konnte.

Entgegen den langjährigen Erfahrungen gab es im Berichtsjahr auch im grossen Einzugsgebiet der Emme, wo wir fünf Wasserkraftwerke betreiben, sehr lange Trockenperioden. Die Emme verläuft im Mittelland, profitiert aber auch vom Einzugsgebiet der Voralpen und ist damit in der Regel sehr wasserreich. Doch 2018 mussten aufgrund der Trockenheit Kraftwerke an der Emme über mehrere Wochen komplett abgestellt werden, da schlicht kein Wasser vorhanden war. Ganze Flusstäler der Emme lagen vollkommen trocken.

Beim Kleinwasserkraftwerk Untere Emmengasse wurde die Zeit der regulären Kanalabstellung dazu genutzt, die gesamte Steuerung komplett zu ersetzen. Sie war bereits seit 18 Jahren in Betrieb und in die Jahre gekommen. Bei einer Störung hätten allenfalls ausfallende Bauteile kaum mehr ersetzt werden können.

Die Januarstürme, vor allem der Sturm Burglind, haben grosse Waldschäden im Waldgebiet bei unseren Kraftwerken Moosbrunnen hinterlassen, die aufwendig beseitigt werden mussten. Solche Aufräumarbeiten können nicht versichert werden; zudem ist der Holzertrag äusserst gering. Das heisst, die Kosten dafür gehen zu Lasten der ADEV Wasserkraftwerk AG. Darüber hinaus hat das Eschsterben auch die Hänge der Kanäle der ADEV-Wasserkraftwerke erreicht und machte häufigere Holz-Rodungseinsätze erforderlich.

Vorbeugende Instandhaltungsarbeiten an allen Kraftwerken verhindern, dass diese unvorhergesehen abgestellt und repariert werden müssen.

SOLARSTROMPRODUKTION PLUS 4%

Mit 12'063 MWh Solarstrom trugen die Photovoltaikanlagen 2018 mit 33% zur Gesamtproduktion der ADEV bei. Damit stieg die Solarstromproduktion trotz verregnetem Jahresbeginn um 4% gegenüber 2017. Einerseits ist dies auf die sehr hohe Zahl an Sonnenstunden zurückzuführen und andererseits auf fünf neue Eigenverbrauchsanlagen der ADEV, die Ende 2017 ans Netz gingen.

Gleich zu Beginn des Geschäftsjahres wurden mehrere Anlagen durch die Januarstürme in Mitleidenschaft gezogen. Beim Sturmtief Burglind wurden erstmals halbe Modulreihen über andere Module geschoben. Bei 5 Anlagen mussten Reparaturen ausgeführt werden, deren Kosten weitgehend von den Versicherungen übernommen wurden. Aufgrund dieser Vorfälle hat die ADEV bestimmte Ausführungsgrundsätze hinterfragt und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet, damit zukünftig Schäden auch bei extremen Wetterereignissen möglichst vermieden werden können.

Drei neue Solarstromanlagen mit einer Gesamtleistung von 107 kW konnten im Rahmen der gesetzlich neu verankerten Zusammenschlüsse für den Eigenverbrauch den Betrieb aufnehmen. Eine Anlage wurde auf der neuen Schulanlage Therwil installiert, die beiden anderen Anlagen wurden auf den neuen Gebäuden des Areals Erlenmatt Ost errichtet.

Die Anlagen der ADEV Solarstrom AG werden regelmässig kontrolliert und fernüberwacht. Im Berichtsjahr wurde die Dachsickeit für Kontrollgänge bei einigen Anlagen verbessert. Die ADEV legt Wert darauf, die Dachsickeit immer auf dem neuesten Stand zu halten, um die Sicherheit für die Mitarbeitenden auf den Dächern bei der Dach- und Anlagenpflege zu gewährleisten.

Ältere Dachbegrünungen auf Solarstromdächern können meist nur mit grossem Aufwand gepflegt werden. Im Berichtsjahr wurden wieder etliche Anlagen gereinigt. In problematischen Fällen müssen Dachbegrünungen bis zu 3-mal pro Jahr zurückgeschnitten bzw. gemäht werden. Ein ausserordentlich starker Platzregen führte zu Wassereintritt in die Wechselrichteranlage unserer grössten Solarstromanlage Ferrowohlen, wodurch diese stark beschädigt wurde. Die Kosten für den Ausfall und die Reparatur der Anlage wurden von der Versicherung weitgehend übernommen. Die Ferrowohlen AG will die Halle, auf der unsere Anlage montiert ist, umnutzen. Daher soll die Halle komplett isoliert und erneuert werden. Dazu muss unsere Anlage abgebaut werden. Im Rahmen der Hallenerneuerung kann sie in enger Abstimmung mit dem

Kunden etappenweise gleich wieder montiert werden. So wird gewährleistet, dass die Anlage auch während der Hallenerneuerung immer Solarstrom produziert, wenn auch in reduziertem Masse.

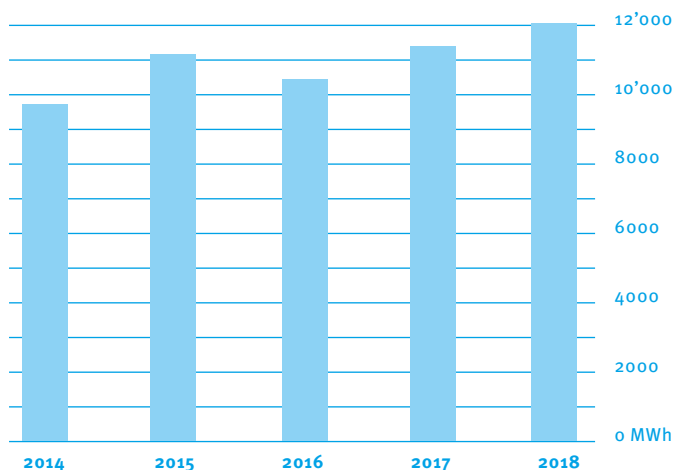
Die alte, aus den Gründerjahren der ADEV stammende 2.4 kW Park&Ride Anlage in Liestal musste in ihrem 30sten Betriebsjahr abgebaut werden, da die SBB den Vertrag gekündigt hat. Das Gebäude, auf dem die Anlage befestigt war, wird im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofes Liestal abgebrochen.

Die alte Anlage auf dem Felix-Platter-Spital aus dem Jahre 1991 musste stillgelegt werden, da die in den letzten Jahren vermehrt auftretenden Hotspots mittlerweile zum Ausfall der meisten Module geführt haben. Die Anlagen Outremont aus dem Jahr 1990 sowie SJBZ Einsiedeln von 1992 erzielen keine nennenswerte Produktion mehr und werden im neuen Jahr ebenfalls stillgelegt bzw. zurückgebaut.

Solarstromproduktion in den einzelnen Unternehmen

Installierte PV-Leistung/Produktion 2018	
ADEV Energiegenossenschaft	40kW/11 MWh
ADEV Solarstrom GmbH, Deutschland	524 kW/560 MWh
ADEV Solarstrom AG	11'746 kW/11'492 MWh
Total Solarstromproduktion 2018	12'310 kW/12'063 MWh

STROMPRODUKTION ADEV-SOLARSTROMANLAGEN



1 MWh = 1000 kWh = durchschnittlicher Stromverbrauch eines Hausbewohners pro Jahr

DEZENTRALE STROMPRODUKTION

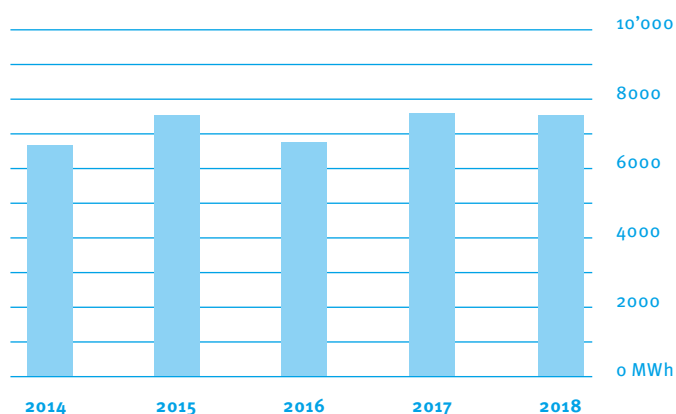
DEZENTRALE WINDSTROMPRODUKTION GLEICH HOCH WIE IM VORJAHR

16

17

Mit 7461 MWh fiel die Windstromproduktion 2018 praktisch gleich gut aus wie im Vorjahr (7557 MWh). Erstmals liefen die Anlagen in St. Brais ein ganzes Jahr ohne die freiwillige Leistungsreduktion in der Nacht, da die Flügel der Anlagen mit Kämmen ausgerüstet wurden, die die Geräusche der Anlagen reduzieren. Sie werden in der Fachsprache Trailing Edge Serrations TES genannt. Eine Optimierung der Betriebsparameter soll die Produktion im neuen Jahr noch einmal leicht verbessern. In Ettenheim konnte zu Beginn des Berichtsjahrs eine neue Steuerung eingebaut werden. Damit wurde der Schaden, der durch eine Überspannung bzw. einen Blitzschlag im Jahr 2017 hervorgerufen wurde, endgültig behoben. Ein Teil der Kosten für den Produktionsausfall und für die neue Steuerung wurden von der Versicherung übernommen. Bei der Anlage Grenchenberg, die noch mit DOS-Software ausgerüstet ist, musste der analoge Telefonanschluss auf einen digitalen Telefonanschluss umgestellt werden. Das bereitete unseren Spezialisten Kopfzerbrechen, konnte aber gelöst werden, ohne dass eine neue Steuerung eingebaut werden musste. Diese Anlagen müssen in rund 2 Jahren zurückgebaut werden.

STROMPRODUKTION ADEV-WINDSTROMANLAGEN



Entwicklung der Stromproduktion in den ADEV-Windkraftwerken. Die Produktion 2018 lag mit 7461 MWh fast gleich hoch wie im guten Vorjahr mit 7557 MWh.

1 MWh = 1000 kWh = durchschnittlicher Stromverbrauch eines Hausbewohners pro Jahr

EIGENVERBRAUCHSANLAGEN DER ADEV GRUPPE

Eigenverbrauchsgemeinschaften sind äusserst sinnvoll, da Energieproduktion und Verbrauch praktisch am selben Ort stattfinden. Während sie im Neubau in den meisten Fällen schon wirtschaftlich sind, ist die Umsetzung im Bestand noch herausfordernd. Das Potenzial ist sehr gross, die Mitarbeitenden der ADEV müssen jedoch noch viel Überzeugungsarbeit leisten.

Eigenverbrauchsanlagen – in Gesetz tragen sie den sperrigen Namen «Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)» – sind in Neubauten in den meisten Fällen schon heute wirtschaftlich und bergen ein grosses Potenzial. Bei Bestandsbauten sind indes kleinere Umbauten – meist nur im und auf dem Zählertableau – erforderlich. Bereits diese Arbeiten können die Umsetzung von Eigenverbrauchsanlagen stark hemmen. Sind noch weitere Umbauten erforderlich, kann es sein, dass die Anlagen nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können und das Projekt nicht realisiert wird. Werden die Zusammenschlüsse mit Batteriespeichern ausgestattet, wird eine hohe Stromautonomie erreicht. Vor Ort möglichst viel

Strom selber produzieren, der gleichzeitig auch dort verbraucht wird, gehört zu den Grundanliegen der ADEV. Diese Speicherlösungen sind aber meist noch nicht wirtschaftlich.

Die ADEV bietet Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzern unter dem Produktnamen *mistrom.ch* an, ihre eigene Eigenverbrauchsgemeinschaft in Zusammenarbeit mit der ADEV zu realisieren. Die ADEV greift auf zwei Modelle zurück, um solche Eigenverbrauchsgemeinschaften bei grösseren Verbrauchern wie Wohnsiedlungen, Schulen, Gemeinden, Spitälern und Gewerbebauten umzusetzen: Bei der ersten Lösung plant, finanziert, baut und betreibt sie als Contractor die Stromerzeugungs- und/oder Wärmeproduktionsanlagen – meist Solarstromanlagen evtl. in Kombination mit einer Wärmepumpe oder einem BHKW – und übernimmt damit die gesamte Strom- und Wärmeversorgung inkl. der Rechnungsstellung an die Bewohnenden. Bei der zweiten Lösung baut die ADEV die Produktionsanlagen für Strom und/oder Wärme im Auftrag eines Gebäudeeigentümers und betreibt sie anschliessend.

Die ADEV hat bereits 1988 die erste Eigenverbrauchsanlage in Aarau realisiert. Sie versorgt mit einem Blockheizkraftwerk seit über 30 Jahren die 36 Haushalte in den Gebäuden der alten Schokoladenfabrik mit Strom und Wärme. Dazu brauchte die ADEV damals noch die Einwilligung der Industriellen Betriebe Aarau (IBA). Einzige Bedingung der IBA war, dass der Strom nicht teurer verkauft werden darf, als wenn der Strom direkt vom örtlichen Energieversorger bezogen würde.

Anlage	Inbetriebnahme	Anlage	Stromleistung Eigenanlage	Eigenverbrauchs- anteil	Anzahl versorgter Einheiten	Kundenart
Name	Jahr	Art	kW	%	1	
Chocolatfabrik, Aarau	1989	BHKW	20	70	36	Haushalte/Praxis
Gemeindeverwaltung Reinach	2002	Photovoltaik	24	100	1	Gemeindeverwaltung
Sonnhalde Dornach	2013	Photovoltaik	8	100	1	Heim
Sportanlage im Brühl	2015	Photovoltaik	65	50	2	Garderobengebäude und Restaurant
AZAB, Basel	2015	BHKW	172	76	1	Altersheim
Balgrist 2, Zürich	2017	Photovoltaik	81	100	1	Spital
Roche, Schlieren	2017	Photovoltaik	52	100	1	Labor
Dreifachturnhalle, Allschwil	2017	Photovoltaik	75	90	2	Turnhalle und Schulbau
Frenkenbündten, Liestal	2017	Photovoltaik	80	80	2	Primar- und Sekundarschulbauten
Schulhaus Therwil	2017/2018	Photovoltaik	30	90	1	Primarschulhaus
Erlenmatt Ost	2017	Photovoltaik	267	90	200	Haushalte, Kindergarten, Büros etc.
Total 11 Anlagen			874		248	



MiSTROM.ch + MiWÄRMI.ch

WERDEN SIE IHR EIGENER ENERGIEVERSORGER!

Produzieren Sie Ihre erneuerbare Wärme und Ihren erneuerbaren Strom vor Ort selber: mit dem Rundum-sorglos-Paket der ADEV für Mehrfamilienhäuser, Schulen, Bürobauten und Areale.

Solarstrom, Wärmepumpe, Holz – wir liefern und finanzieren Ihnen die beste Kombination.

Wir beraten Sie gerne: www.mistrom.ch und www.miwärmi.ch

ÖKOSTROMHANDEL

Der Ökostromverkauf, das eigentliche Kerngeschäft der ADEV, wird immer komplexer. Wurde er früher durch langfristige Verträge bestimmt, kommen nun auch das neue Einspeisevergütungssystem mit einer Marktprämie, der Handel des Herkunftsnachweises, die Leistungsregelung, der Direktverkauf an Eigenverbrauchsgemeinschaften sowie der Einkauf von Strom für Anlagen wie Erlenmatt Ost dazu.

Der Stromhandel wurde in den letzten Jahren auf den Kopf gestellt, das neue Energiegesetz gibt dieser Tendenz noch einen weiteren Impuls. Das gilt nicht nur für die grossen Energieversorger, sondern auch für uns als privater Energieproduzent. Die ADEV verkauft einerseits Strom über langfristige Verträge, sprich den 15-Räppler oder die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), und mit direkten Verträgen an Wiederverkäufer. Dazu gehören zum Beispiel auch Abnehmer wie das Elektrizitätswerk Zürich (ewz), mit dem wir einen Abnahmevertrag über 20 Jahre für den Strom der Windenergieanlagen in St. Brais abgeschlossen haben. Andererseits kommen neu der Handel im Rahmen des neuen Einspeisevergütungssystems mit einer Marktprämie, der Handel mit Herkunftsnachweisen (HKN), der Verkauf von Strom zum Marktpreis für Anlagen ohne Einspeisevergütung und der Verkauf von Regelenenergie dazu. Ein weiteres Geschäftsfeld öffnet sich im Rahmen der Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch. Hier verkauft die ADEV den Strom eigener Anlagen an die Bewohnenden und kauft zudem selber Strom ein, um die Eigenverbrauchsgemeinschaften zu 100% mit Strom zu versorgen. Ein Beispiel dafür ist das Areal Erlenmatt Ost. Dort tritt die ADEV Energiegenossenschaft als Strom- und Wärmeversorger des ganzen Quartiers auf.

Diese Entwicklung birgt neue Chancen wie auch Risiken. Nicht zuletzt ist sie abhängig von der Preisentwicklung der Strompreise an der Börse. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Netto-Ökostromumsatzes der ADEV Gruppe der letzten drei Jahre. Eine leichte Erhöhung des Stromverkaufs für Eigenverbrauchsgemeinschaften zeichnet sich ab.

Nettoerlöse Stromumsatz	2018	2017	2016
Stromumsatz mit langjährigen Verträgen	88%	90%	91%
Stromumsatz zu Marktpreisen	5%	5%	6%
Stromumsatz EVG/ZEV	5%	3%	1%
Stromertrag HKN authentic	1%	1%	1%
Stromertrag HKN an Wiederverkäufer	1%	1%	1%
Total	100%	100%	100%

authentic ÖKOSTROM

naturemade
star !

Herkunftsnachweise (HKN)

Neben dem Strom als Produkt ist auch der Herkunftsnachweis des Stroms ein europäisches Handelsgut und in allen Ländern Europas und der Schweiz gesetzlich geregelt. Die Stromkennzeichnung aller Energieversorger kann jederzeit über das Internet unter www.stromkennzeichnung.ch abgefragt werden. Mit der Verpflichtung zur Kennzeichnung erhöht sich der Druck auf die einzelnen Stromversorger, die Herkunft ihres Stroms transparent auszuweisen. Da die örtlichen Netzversorger meist nicht den besten Preis für den HKN zahlen, verkaufen wir ihn direkt an meistbietende andere Energieversorger bzw. Stromhändler. 2018 konnte dieser Bereich erfolgreich gehalten werden und 97% der HKN verkauft werden. Der Marktpreis für einen HKN betrug noch bescheidene 0.1 bis 0.5 Rp. pro Kilowattstunde. Je mehr Energieversorger beschliessen, ihren Kundinnen und Kunden nur noch 100% erneuerbaren Strom zu verkaufen, umso mehr HKN müssen sie einkaufen, was sich positiv auf die Preisentwicklung auswirken wird.

Regelrechter Ablasshandel

Die Idee, mit Herkunftsnachweisen zu belegen, aus welcher Energiequelle der Strom stammt, ist grundsätzlich zu befürworten. Leider funktioniert die Umsetzung nicht so, wie es vom Gesetzgeber gedacht war. In der Realität ist das System der Herkunftsnachweise zu einem regelrechten Ablasshandel geworden. So werden zum Beispiel HKN aus Norwegen, wo der Strom aus Wasserkraft stammt, günstig eingekauft, um ein konventionelles Stromprodukt in der Schweiz oder Kohlestrom aus Deutschland zu einem 100% erneuerbaren Produkt reinzuwaschen. Allerdings findet keine physische Kilowattstunde norwegischen Wasserstroms je denn Weg zu uns. Die Norweger dagegen kaufen keine HKN, auf denen angegeben ist, dass der Strom aus der Produktion erneuerbarer Energiequellen stammt, denn sie wissen, dass ihr Strom physikalisch aus ihren Wasserkraftwerken von nebenan kommt. HKN kann man kaufen, muss man aber nicht. Und genau hier liegt der Haken. Damit das System funktioniert, muss die gesamte Stromproduktion mit HKN verkauft werden, auch HKN, die belegen, dass der Strom, der aus Kohle- oder Atomkraft stammt.

Sinn macht das HKN-System nur, wenn konsequent erneuerbarer Strom aus der unmittelbaren Region oder wenigstens Strom mit einem regionalen HKN gekauft werden, wie der Ökostrom authentic der ADEV. Hier werden immer die Anlagen gelistet, aus denen dieser Strom stammt. Kundinnen oder Kunden können so entscheiden, von welcher Anlage sie versorgt werden wollen.

Ökostrom authentic

Mit der Ökostrom-Produktreihe authentic, die authentic wasser, authentic solar, authentic wind und authentic global umfasst, bietet die ADEV nachhaltigen, sozial verträglichen und regional produzierten Strom aus erneuerbaren Energien als Aufpreis auf den physischen Strom an. authentic ist das ideale Produkt für Stromkonsumentinnen und -konsumenten, die selber keine erneuerbare Energieanlage bauen können, aber trotzdem einen Beitrag zur Energiewende leisten möchten.

naturemade star zertifiziert

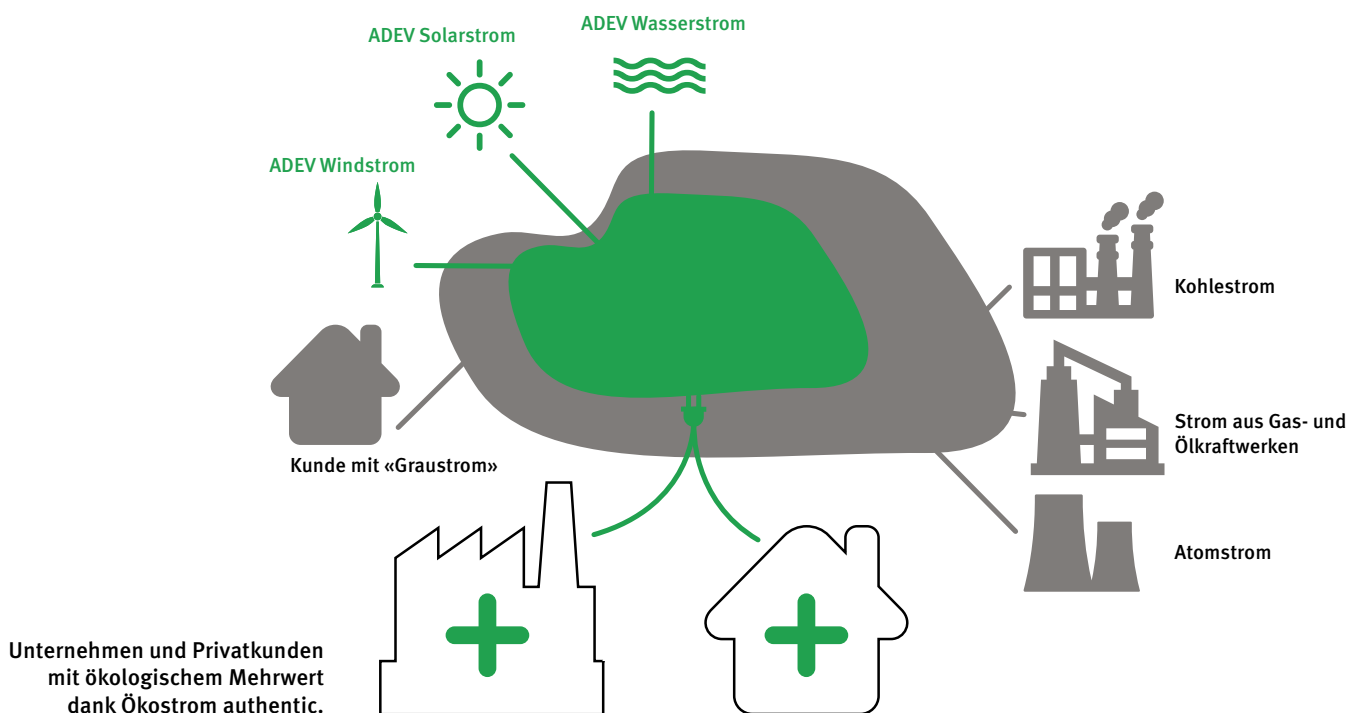
Der gesamte ADEV Ökostrom authentic ist naturemade star zertifiziert und mit Herkunftsnachweisen (HKN) belegt. Jeder Strombezüger kann bei seinem Elektrizitätsversorger den billigsten Graustrom kaufen und den ökologischen Mehrwert aus seiner Umgebung direkt bei der ADEV beziehen. Die ADEV baut ausschliesslich erneuerbare und effiziente Stromproduktionsanlagen hauptsächlich in der Schweiz und speist damit zusätzliche ökologische Kilowattstunden dezentral und regional ins Netz ein. Das macht die ADEV zum glaubwürdigen regionalen Stromversorger. Sie hebt sich damit klar von anderen Ökostromanbietern ab, die den Ökostrom im Ausland sehr günstig produzieren und ihn rein bilanztechnisch in der Schweiz verkaufen. Zudem entlastet die regionale Produktion die Stromnetze und reduziert den zusätzlichen Speicherbedarf. Bezieht ein Strombezüger nun den ökologischen Mehrwert bei der ADEV, kann die ADEV weitere regionale erneuerbare Energieanlagen bauen.

ÖKOSTROMHANDEL

authentic global mit globaler Verantwortung

5% des Umsatzes des ADEV-Ökostromprodukts authentic global fließen jeweils in ein nachhaltiges Energieprojekt in einem Entwicklungsland. 2018 wurden dafür CHF 1'500.– an die ADES überwiesen, der Association pour le Développement de l'Energie Solaire Suisse – Madagascar. authentic global setzt sich aus 12% Wind-, 50% Solar- und 38% Wasserstrom zusammen. Mit Solarkochern und effizienten Holzkochern – beide Produkte werden in Madagaskar selber hergestellt – setzt sich die ADES gegen die Abholzung in Madagaskar ein. Weitere Informationen zum Projekt: www.adesolaire.org

STROMNETZ SCHWEIZ



BETRIEBSFÜHRUNG UND ANLAGENMANAGEMENT

Die ADEV Energiegenossenschaft erledigt technische und administrative Betriebsführungsaufgaben für alle Anlagen der ADEV-Gesellschaften. Zudem führt sie solche Aufgaben auch für Dritte aus.

BETRIEBSFÜHRUNG FÜR ADEV-ANLAGEN

Die ADEV Energiegenossenschaft übernimmt mit ihren Mitarbeitenden die gesamten technischen und administrativen Betriebsführungsaufgaben aller Anlagen, die Eigentum der ADEV-Gesellschaften sind. Sie werden mit modernen Fernüberwachungssystemen rund um die Uhr automatisch kontrolliert. Betriebs- und Störungsmeldungen werden gegebenenfalls auf die Mobiltelefone unserer Anlagenwarte übermittelt. Die Computer-Managementzentrale erfasst und archiviert die wichtigsten Werte, die unser Fachpersonal für die Energieverbrauchs- und Betriebsoptimierung auswertet. Für weitergehende Service- und Reparaturleistungen arbeitet die ADEV mit Fachbetrieben und Unternehmen vor Ort zusammen. Ein 24-Stunden-Pikettendienst gewährt die sofortige Behebung von Störungen. In der untenstehenden Tabelle sind die von der ADEV Energiegenossenschaft technisch und administrativ betreuten energietechnischen Anlagen für die ADEV Tochtergesellschaften ersichtlich.

Anlageart	Anzahl 2018
Wärmezentralen mit Blockheizkraftwerk	11
Wärmezentralen mit Holzfeuerung	8
Wärmezentralen mit Wärmepumpe	2
Photovoltaikanlagen	76
Kleinwasserkraftwerkstandorte	11
Windkraftwerkstandorte	3
Total	111

BETRIEBSFÜHRUNGSMANDATE FÜR DRITTE

Die ADEV Energiegenossenschaft übernimmt als Dienstleisterin mit ihrem Fachpersonal auch Gebäudemanagement-Mandate für energieeffiziente und technisch anspruchsvolle Wärmeversorgungsanlagen mit 24-Stunden-Pikettendienst sowie Mandate für die Betriebsführung von allen Anlagen, wie sie diese auch für die eigenen Tochtergesellschaften erbringt. Die Pflichtenhefte der Betriebsführungsmandate für Dritte sind unterschiedlich: Die ADEV bietet sowohl reine Überwachungs- und Alarmierungsdienste an als auch umfassende technische und administrative Betriebsführungen. 2018 wurden die bestehenden Mandate fortgeführt, unter anderem für Wärmeverbunde mit Blockheizkraftwerk, eine Holzschnitzanlage sowie eine solarthermische Anlage und diverse Solarstromanlagen.

Gebäudeeigentümern, die ihr Dach nicht der ADEV überlassen, sondern selber eine Solarstromanlage realisieren möchten, bietet die ADEV Solarstrom AG ein «Rundum-sorglos-Paket» an: In diesem Fall realisiert die ADEV die Anlage als Totalunternehmerin. Gleichzeitig wird ein Vertrag über ein Betriebsführungscontracting abgeschlossen. Die ADEV übernimmt die gesamte Projektabwicklung von der Planung und Ausführung über alle administrativen Arbeiten bis hin zu der Aushandlung der Verträge für Vergütung und Netzanbindung. Während der Betriebsphase werden die Anlagen von der ADEV betreut und gewartet. Die ADEV wird im Verhältnis zum Solarertrag entschädigt, eine Win-win-Situation für den Gebäudeeigentümer und den Betreiber der Anlage.

Mandate für Dritte	Anzahl 2018
Wärmeversorgung	2
Kleinwasserkraftwerke und Wasserfassungen	2
Solarstromanlagen	6
Total	10

PLANUNG UND BAU

Im Bereich Planung und Bau arbeitet die ADEV Energiegenossenschaft mit verschiedenen Planungsunternehmen zusammen. Indem sie selbst Arbeiten ausführt und die Planungen immer eng begleitet, fliesst die umfangreiche Betriebserfahrung der ADEV auch in neue Projekte ein.

Alle ADEV-Projekte werden von ADEV-Mitarbeitenden als Bauherrenvertreter der jeweiligen Tochtergesellschaft betreut. Sie nehmen in Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros auch verschiedene Planungs- und Bauleitungsaufgaben wahr. Diese Aufgaben reichen von Konzeptarbeiten für neue Energieanlagen über die gesamten vertraglichen Verhandlungen für die Projektsicherung. Weiter beinhalten sie in der Ausführungsphase Aufgaben im Bereich Mess-, Steuer- und Regeltechnik (MSR), der Bauleitung und schliesslich die Übernahme der Anlage für die Betriebsführung. Damit wird sichergestellt, dass die Betriebserfahrungen aus den bestehenden Anlagen in neue Projekte einfließen. Konzept- und Projektarbeiten werden für ADEV-Anlagen und auch für Dritte geleistet.

Die Akquisition neuer Eigenverbrauchsprojekte nahm auch 2018 viel Zeit in Anspruch. Immer noch muss Aufklärungsarbeit geleistet werden, bis sich ein Projekt umsetzen lässt. Unklarheiten in den gesetzlichen Regelungen sowie in der Auslegung derselben bieten Raum für individuelle Detaillösungen, die dann meist komplizierter ausfallen als nötig. Hier engagieren wir uns und bringen unsere Erfahrung aus unseren Eigenverbrauchsprojekten ein. Im Solarbereich konnten 2018 drei Eigenverbrauchsprojekte umgesetzt werden.

Gewässeroptimierung

Im Wasserkraftwerksbereich wurden verschiedene Gewässeroptimierungsprojekte weiterverfolgt. 2016 haben die Kantone bereits für viele Wasserkraftwerke

die vom Bund geforderten Sanierungsverfügungen für Fischabstieg und -aufstieg sowie die Optimierung des Geschiebehaltens in den Bächen ausgestellt. Die ADEV hat Sanierungsverfügungen für vier Anlagen erhalten. Alle Sanierungen werden vom Bund bezahlt. Die Umsetzung der Massnahmen bei bestehenden Kraftwerken wird mit 1 Rp. pro verbrauchte Kilowattstunde aus dem KEV-Fonds finanziert. Die Gelder reichen aber bei weitem nicht aus, um alle von den Kantonen gemeldeten Standorte zu sanieren. Nebst einem künstlichen Fischabstieg wird der Ausbau auf Lachsgängigkeit vorgegeben. Die Sanierungen sind in den nächsten fünf Jahren umzusetzen. Beim Kraftwerk Untere Emmengasse wurde das Projekt am Einlauf des Emmenkanals in Biberist fertiggestellt und ein kantonaler Nutzungsplan in kurzer Zeit bewilligt. Zurzeit warten wir noch auf die Freigabe der Sanierungsbeiträge durch das Bundesamt für Umwelt BAFU, damit wir mit der Sanierung starten können. Wir gehen davon aus, dass die Freigabe im Herbst vorliegen wird.

Gemeinden stimmen für Windenergie

Die Projektentwicklungen im Bereich Windenergie sind sehr aufwendig. Windkraftanlagen polarisieren aufgrund der Bedenken von Menschen, die in Sichtweite von potenziellen Anlagen wohnen. Doch wurde in den letzten sechs Jahren in den Gemeinden sehr windenergiefreundlich abgestimmt: 17 von 20 Abstimmungen in Gemeinden über konkrete Windprojekte fielen zugunsten der Windenergie aus. Pro- und Kontra-Argumente dürfen und sollen breit diskutiert werden. Die Projektentwicklung Schleifenberg, die die ADEV zusammen mit dem örtlichen Energieversorger EBL in Liestal realisieren will, wurde aus wirtschaftlichen Gründen vorläufig sistiert.

Aufgrund der Polarisierung im Jurabogen sieht die ADEV Windkraft AG dort weiterhin von neuen Projekten ab. Verschiedene andere Standorte werden geprüft. Das Repowering der alten 150 kW-Anlage auf dem Grenchenberg ist schwierig. Die Stadtwerke Grenchen SWG planen auf dem Grenchenberg einen Windpark mit sechs Turbinen. Die Nutzungsplanung verzögert sich aufgrund von Einsprachen. Die Windanlage Grenchenberg hat noch eine Betriebsbewilligung bis 2020. Eine Verlängerung ist allenfalls dann

möglich, wenn sich das neue Projekt stark verzögern sollte. In Ettenheim liegt die neue Flächennutzungsplanung auf. Eventuell ergibt sich dort in den nächsten zwei bis drei Jahren eine Möglichkeit für ein Repowering.

Wärmeverbunde gefragt

Im Wärmebereich wurden umfangreiche Projektentwicklungs- und Umsetzungsarbeiten geleistet. Dazu zählen der weitere Ausbau des Wärmeverbunds Erlenmatt Ost, der Bau der neuen Zentrale des Wärmeverbunds Daleu Chur sowie die Eigenverbrauchsgemeinschaft Bodmen in Reinach, für die die ADEV von der Wohnbaugenossenschaft Rynach mit der Betriebsführung der Solarstromanlagen und der Eigenverbrauchsgemeinschaft beauftragt wurde.

Neue Projekte wurden in Muttenz, Liestal und in Basel entwickelt. Im Schulhaus Margelacker in Muttenz soll 2019 eine neue Holz-Wärmezentrale gebaut werden, die neben dem Schulhaus ein grösseres Quartier mit rund 500 Wohnungen inkl. dem alten BHKW-Wärmeverbund Unterwartweg versorgen soll.

Auf dem Bienenberg in Liestal werden fünf Gebäude zusammengeschlossen und mit einer Pelletheizung versorgt. Die Realisierung soll 2019/2020 erfolgen.

In Basel wird intensiv an der Versorgung des Lehenmatt-Quartiers mit der Abwärme aus der ARA Birsfelden gearbeitet. Die Projektentwicklung wurde gemeinsam mit dem Partner Energie Zukunft Schweiz vorangetrieben. Mit der ARA sowie mit potentiellen grossen Wärmeabnehmern wurden bereits mehrere Absichtserklärungen abgeschlossen. Eine engere Zusammenarbeit mit den Industriellen Werken Basel IWB wurde in einer Absichtserklärung vereinbart.

ENERGIEPOLITIK, MITARBEIT IN GREMIEN

Die ADEV engagiert sich auf verschiedenen Ebenen für eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für Energieeffizienz und für die erneuerbaren Energien sowie für die Weitergabe von Know-how an die jüngere Generation. Eric Nussbaumer, Verwaltungsratspräsident der ADEV Energiegenossenschaft, engagiert sich in Bern als Nationalrat und als Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-N) für erneuerbare Energien. Zudem ist er Mitglied des Beirats der Schweizerischen Energie-Stiftung (SES) und Vorstandsmitglied der AEE Suisse, der Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Andreas Appenzeller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der ADEV Gruppe, ist Gemeinderat in seiner Heimatgemeinde Hölstein, übt im Nebenamt einen Lehrauftrag an der ETH Zürich für Projektentwicklung im Bereich von erneuerbaren Energien aus und ist Co-Präsident der Unternehmerinitiative Neue Energie beider Basel NEBB der AEE Suisse. Verschiedene ADEV-Verwaltungsräte engagieren sich beruflich für Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Im Rahmen von eidgenössischen Vernehmlassungen für die Anpassung von Energiegesetz und Energieverordnung, die vom Bundesamt für Energie durchgeführt werden, nimmt die ADEV als dezentraler Energieproduzent regelmässig Stellung. Mitarbeitende der ADEV arbeiten bei Suisse Eole im Firmenbeirat und bei Swissolar, dem schweizerischen Fachverband für Solarenergie, in einer Fachkommission mit.

Rund 75% des Stroms, der von der 80 Kilowatt-Anlage Frenkenbündten produziert wird, wird auch direkt vor Ort im Primar- und angrenzenden Oberstufenschulhaus in Liestal genutzt.



JAHRESABSCHLÜSSE ADEV-GESELLSCHAFTEN GEKÜRZT

(ausführliche Angaben in Teil B)

KENNZAHLEN 2018

	ADEV Gruppe konsolidiert	ADEV Energie- genossenschaft	ADEV Wasser- kraftwerk AG konsolidiert	ADEV Solarstrom AG konsolidiert	ADEV Windkraft AG
Umsatz (CHF)	12 961 003	4 160 257	2 108 719	5 569 948	1 517 978
Reingewinn (CHF)	-2 465 835	165 173	-3 137 941	431 368	136 080
Eigenkapitalquote	54%	17%	41%	57%	91%
Abschreibungsquote	9.6%	31.0%	5.9%	8.7%	39.7%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT in CHF)	1 304 868	176 442	123 435	777 023	158 000
Gesamtkapital- rentabilität	-2.9%	2.1%	-12.9%	3.0%	3.0%

Auf den folgenden Seiten sind die Jahresabschlüsse der einzelnen Tochtergesellschaften in konsolidierter und gekürzter Form aufgeführt. Die Einzelabschlüsse sowie die ausführlichen konsolidierten Abschlüsse können dem Jahresbericht Teil B Jahresabschlüsse der ADEV Gruppe entnommen werden.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Das Schweizerische Obligationenrecht bildet die Basis für die Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen ADEV-Gesellschaften. Alle Einzelabschlüsse der Gesellschaften werden eingeschränkt revidiert. Die konsolidierten Abschlüsse der Tochtergesellschaften ADEV Solarstrom AG und der ADEV Wasserkraftwerk AG sowie der konsolidierte Abschluss der ADEV Gruppe sind nicht revidiert und dienen der Information. Sie wurden aufgrund der Einzelabschlüsse erstellt.

Alle Abschlüsse werden nach einheitlichen Kriterien erstellt. Kapitalkonsolidierungen erfolgen zum jeweils ausgewiesenen Wert in den Einzelabschlüssen.

Fremdkapital

Alle Verbindlichkeiten werden in den jeweiligen Bilanzen als Fremdkapital ausgewiesen und zu Nominalwerten erfasst. In den nächsten 12 Monaten fällige Bankdarlehen und Direktarlehen werden im kurzfristigen Fremdkapital geführt. Längerfristige Verpflichtungen werden im langfristigen Fremdkapital aufgeführt.

Fremdkapitalzinsen

Fremdkapitalzinsen auf Direktarlehen, Krediten und Baukrediten werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Fremdfinanzierung ist objektbezogen und beträgt maximal 70% pro Projekt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignisse in der Vergangenheit begründete Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, aber abschätzbar sind.

Eigene Aktien

Die ADEV Energiegenossenschaft besitzt Stimmrechts- und Namenaktien ihrer Tochtergesellschaften. Die einzelnen ADEV-Gesellschaften besitzen keine eigenen Aktien.

Abschreibungen

Alle Anlagen werden zum Anschaffungswert inkl. getätigter Erneuerungen bilanziert. Ab dem Monat der Inbetriebnahme werden die Anlagen linear abgeschrieben. Folgende Abschreibungszeiten werden angewendet:

Wärmeverbundanlagen:	15–20 Jahre
Solarstromanlagen:	19–23 Jahre
Windkraftanlagen:	13–20 Jahre
Wasserkraftanlagen:	25–35 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Währungsrisiken

Per Ende 2018 wurden die Positionen auf den im Anhang angegebenen Jahresendkurs korrigiert. Bei schwankenden Eurokursen werden Währungsverluste durch Währungsgewinne in den jeweiligen Muttergesellschaften möglichst ausgeglichen. Die Abhängigkeit von Währungsrisiken wurde auch im Berichtsjahr so gehalten, dass sich auch eine starke zukünftige Währungsschwankung nur unbedeutend auf die jeweilige Gesellschaft auswirkt.

Anlagen im Bau

Unter Anlagen im Bau werden im Bau befindliche Anlagen sowie Entwicklungsprojekte zu den effektiv entstandenen Kosten aktiviert. Im Bau befindliche Anlagen werden nicht abgeschrieben, eigene Entwicklungsprojekte, die nicht vertraglich gesichert sind, wurden komplett abgeschrieben.

Vorsorgeeinrichtung

Die ADEV Energiegenossenschaft ist der Vorsorgeeinrichtung Stiftung Abendrot angeschlossen. Der Sparteil Vorsorgeeinrichtung ist reglementarisch in Lohnprozenten definiert (altersabhängig/Beitragsprimat). Im Falle einer Unterdeckung der Stiftung Abendrot besteht keine Nachschusspflicht der ADEV Energiegenossenschaft.

Risikomanagement

Ausgehend von einer von den jeweiligen Verwaltungsräten jährlich durchgeführten Risikoidentifikation werden die für jede Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnungen durch die jeweiligen Verwaltungsräte zwischen dem 27. Februar und dem 7. März 2019 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit dieser Jahresrechnungen beeinträchtigen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV GRUPPE

KONSOLIDIERT

28
29

Konsolidierte Bilanz der ADEV Gruppe per 31. 12.		2018	2017
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	6 392 115		7 980 603
Finanzanlagen	610 075		357 842
Beteiligungen	50 250		50 250
Sachanlagen	50 968 653		57 697 469
TOTAL AKTIVEN	58 021 093		66 086 164
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	3 999 937		6 073 280
Langfristiges Fremdkapital	22 736 151		26 194 084
Eigenkapital	31 285 006		33 818 800
TOTAL PASSIVEN	58 021 093		66 086 164
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Gruppe		2018	2017
		CHF	CHF
Stromverkauf	11 033 990		10 554 706
Übrige betriebliche Erträge	1 678 316		1 887 696
Aktivierung von Eigenleistungen	248 697		404 837
Umsatzerlös	12 961 003		12 847 239
Energiebeschaffung	-1 733 736		-1 533 283
Material, Betrieb und Unterhalt Kraftwerke	-1 755 457		-1 761 931
Bruttoergebnis nach Energie, Material und Unterhaltsaufwand	9 471 810		9 552 024
Personalaufwand	-2 338 970		-2 358 622
Übriger Aufwand und Mieten	-249 735		-248 989
Versicherungen, Lizenzen und Gebühren	-176 150		-172 531
Verwaltungs- und Werbeaufwand	-503 384		-510 336
Abschreibungen	-4 898 703		-4 699 262
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	1 304 868		1 562 285
Finanzaufwand	-527 269		-612 553
Finanzertrag	14 566		3 804
Währungsverluste	-255 488		-755 735
Währungsgewinne	293 492		767 689
EBT (Betriebliches Ergebnis vor Ausserordentlichem und Steuern)	830 168		965 490
Ausserordentlicher Erfolg	-3 038 274		-213 920
Direkte Steuern	-257 729		-230 852
JAHRESERGEBNIS ADEV GRUPPE	-2 465 835		520 718

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDIERTEN ABSCHLUSS

Der konsolidierte Abschluss der ADEV Gruppe dient der Information und ist nicht revidiert. Er umfasst die folgenden Gesellschaften:

- ADEV Energiegenossenschaft
- ADEV Wasserkraftwerk AG
- ADEV force hydraulique SAS (FR)
- ADEV Solarstrom AG
- ADEV Solarstrom GmbH (DE)
- ADEV Windkraft AG
- ADEV Ökowärme AG
- Willy Gysin AG

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Energieverkauf beinhaltet Wärme- und Stromverkauf und stieg gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.5 Mio. Trotz wärmerer Witterung stieg der Wärmeverkauf aufgrund des neuen Wärmeverbunds Daleu in Chur und dem Ausbau der Überbauung Erlenmatt Ost. Der Stromverkauf über die ganze Gruppe blieb konstant, trotz grossen internen Schwankungen aufgrund der Witterung und dem Zubau von Solarstromanlagen im Vorjahr.

In den übrigen Erträgen ist vor allem der Umsatz unseres Elektroinstallationsunternehmens Willy Gysin AG mit CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.) enthalten. Die Eigenleistungen enthalten Planungs- und Bauherrenleistungen für unsere neuen Anlagen. Sie gingen zurück, da weniger Anlagen gebaut werden konnten. Der Aufwand für die Energiebeschaffung stieg, weil für Eigenverbrauchsgemeinschaften wie Erlenmatt Ost der gesamte Stromeinkauf getätigt wird. Der Personalaufwand sank leicht, da weniger Personal beschäftigt wurde. Die Abschreibungen stiegen um CHF 200'000 aufgrund des Zubaus der neuen Anlagen. Im Währungsergebnis kommt zum Ausdruck, dass sich die Massnahmen für die Absicherung des Währungskurses weiterhin bewähren.

Im ausserordentlichen Ergebnis sind ausserordentliche Wertberichtigungen des Projekts Wasserkraftwerk Ocourt, der Projektentwicklung Wasserkraftwerk Moosbrunnen 3 sowie eine Wertberichtigung der drei Wasserkraftwerke in Münster verbucht. Bei diesen 3 Kraftwerken mussten die Produktionserwartungen korrigiert werden, was zu einer einmaligen Wertberichtigung dieser Anlagen von CHF 2.54 Mio. führte. Zusammen resultiert dies in einem ausserordentlichen Aufwand von CHF 3.04 Mio. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind Förderbeiträge für Wärmeverbünde und Solarstromanlagen, die in in gleicher Höhe zu ausserordentlichen Abschreibungen geführt haben.

Das Jahresergebnis der gesamten ADEV Gruppe weist trotz guter Solar-, Windstrom- sowie Wärmeproduktion einen Verlust von CHF 2.46 Mio. aus.

Das Umlaufvermögen beinhaltet ausreichend flüssige Mittel, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Sachanlagen wurden um die Abschreibungen sowie die ausserordentliche Wertberichtigung der drei Wasserkraftwerke in Münster reduziert und gleichzeitig um die neuen Anlagen erhöht, was zu einer Bilanzsumme von CHF 50.97 Mio. (Vorjahr CHF 57.70 Mio.) führte. Das langfristige Fremdkapital konnte von CHF 26.19 Mio. auf CHF 22.74 Mio. reduziert werden, so dass die Eigenkapitalquote 54% beträgt (Vorjahr 51%).

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen bei den Einzelabschlüssen im Teil B verwiesen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

30
31**Verwaltungsrat**

Eric Nussbaumer,
Präsident,
dipl. Elektroing. FH, Liestal

Reto Rigassi,
Vizepräsident,
dipl. Elektroing. FH, Basel

Andreas Miescher,
Advokat und Notar, Basel

Anna Vettori,
lic. rer. pol., Zürich

Karl Viridén,
dipl. Architekt FH, Schlieren

Bruno Liesch,
Dipl.El.Ing.FH/
Energieing. NDS,
Herrenschwanden

Claudia Zimmermann, CFA
Betriebsökonomin HWV, Elgg

Timotheus Zehnder,
MSc in Business&Economics,
Binningen

Geschäftssitz

ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

2 416 155

Bilanz ADEV Energiegenossenschaft per 31. 12.		2018	2017
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	2 315 380	1 920 139	
Langfristige Darlehen an ADEV Gruppe und Beteiligte	12 746 694	11 929 047	
Beteiligungen ADEV Gruppe	2 084 320	2 206 370	
Sachanlagen	1 569 980	1 728 840	
TOTAL AKTIVEN	18 716 374	17 784 396	
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	1 726 184	1 446 318	
Langfristiges Fremdkapital	13 740 671	13 495 506	
Eigenkapital	3 249 519	2 842 572	
TOTAL PASSIVEN	18 716 374	17 784 396	
Erfolgsrechnung		2018	2017
		CHF	CHF
Energieverkauf	2 247 055	2 265 765	
Betriebsführung, Management und Honorarerträge	1 913 202	1 791 471	
Umsatzerlös	4 160 257	4 057 236	
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen Anlagen	-1 633 495	-1 559 806	
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand	2 526 762	2 497 429	
Personalaufwand	-1 574 105	-1 564 852	
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-289 100	-287 699	
Abschreibungen	-487 115	-502 691	
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	176 442	142 187	
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen	56 911	28 875	
Ausserordentlicher Erfolg und Direkte Steuern	-68 179	-34 884	
JAHRESERGEBNIS	165 173	136 178	

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV WASSERKRAFTWERK AG

KONSOLIDIERT

Verwaltungsrat

Andreas Miescher,
Präsident,
Advokat und Notar, Basel

Claudia Zimmermann, CFA
Vizepräsidentin,
Betriebsökonomin HWV, Elgg

Jürg Weilenmann,
dipl. El. Ing. ETH/ Energieing.
NDSE FH, Luzern

Adrian Zwahlen,
Zollikofen

Geschäftssitz

ADEV Wasserkraftwerk AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

652 426

Der konsolidierte Jahresabschluss der ADEV Wasserkraftwerk AG ist informativ und nicht revidiert. Er umfasst die ADEV Wasserkraftwerk AG und ihre 100%ige Tochtergesellschaft ADEV force hydraulique SAS in Frankreich.

Konsolidierte Bilanz der ADEV Wasserkraftwerk Gruppe per 31. 12.		2018	2017
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	554 077	1 226 175	
Anlagevermögen	21 098 466	25 354 822	
TOTAL AKTIVEN	21 652 543	26 580 997	
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	892 330	874 115	
Langfristiges Fremdkapital	11 862 077	13 670 936	
Eigenkapital	8 898 136	12 035 946	
TOTAL PASSIVEN	21 652 543	26 580 997	
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Wasserkraftwerk Gruppe		2018	2017
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge	2 108 719	2 227 305	
Aufwand für Energie, Material und Fremdleistungen	-484 673	-480 135	
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand	1 624 045	1 747 170	
Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufwand	-260 893	-282 965	
Abschreibungen	-1 239 717	-1 242 688	
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	123 435	221 517	
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen	-299 526	-300 055	
Ausserordentlicher Erfolg	-2 919 225	-182 230	
Direkte Steuern	-42 626	-44 219	
JAHRESERGEBNIS	-3 137 941	-304 987	

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV SOLARSTROM AG

KONSOLIDIERT

32 Verwaltungsrat

33

Karl Viridén,
Präsident,
dipl. Architekt FH, Schlieren

Timotheus Zehnder,
Vizepräsident,
MSc in Business&Economics,
Binningen

Rémy Chrétien,
Dr. chem., Worb

Lars Konersmann,
MSc ETH /MBH, Zürich

Geschäftssitz

ADEV Solarstrom AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

Valorennummer

666 893

Der konsolidierte Jahresabschluss der ADEV Solarstrom AG ist nicht revidiert und umfasst die 100%ige Tochtergesellschaft ADEV Solarstrom GmbH in Deutschland sowie das Elektro- und Solarinstallationsunternehmen Willy Gysin AG in Liestal, an dem die ADEV Solarstrom AG eine Beteiligung von 73% hält.

Konsolidierte Bilanz der ADEV Solarstrom Gruppe per 31. 12.		2018	2017
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen		3 131 050	4 503 003
Anlagevermögen		22 721 212	24 858 756
TOTAL AKTIVEN		25 852 262	29 361 758
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		1 468 309	3 726 498
Langfristiges Fremdkapital		9 521 674	10 896 482
Total Eigenkapital		14 862 279	14 738 778
TOTAL PASSIVEN		25 852 262	29 361 758
Konsolidierte Erfolgsrechnung der ADEV Solarstrom Gruppe		2018	2017
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge		5 569 948	5 499 863
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen Anlagen		-1 291 340	-1 266 875
Bruttoergebnis nach Energie-, Material- und			
Unterhaltsaufwand		4 278 608	4 232 988
Geschäftsführungs- und Verwaltungsaufwand		-1 531 963	-1 426 155
Abschreibungen		-1 969 621	-1 973 686
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)		777 023	833 148
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen		-218 342	-211 901
Ausserordentlicher Erfolg		-5 240	-535
Direkte Steuern		-122 074	-85 857
JAHRESERGEBNIS		431 368	534 855

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

JAHRESABSCHLUSS ADEV WINDKRAFT AG

Verwaltungsrat

Anna Vettori,
Präsidentin
lic. rer. pol., Zürich

Reto Rigassi,
Vizepräsident,
dipl. Elektroing. FH, Basel

Dieter Seifried,
dipl. Ing., dipl. Volkswirt,
Freiburg (D)

Geschäftssitz

ADEV Windkraft AG
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal

Revisionsstelle

Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG

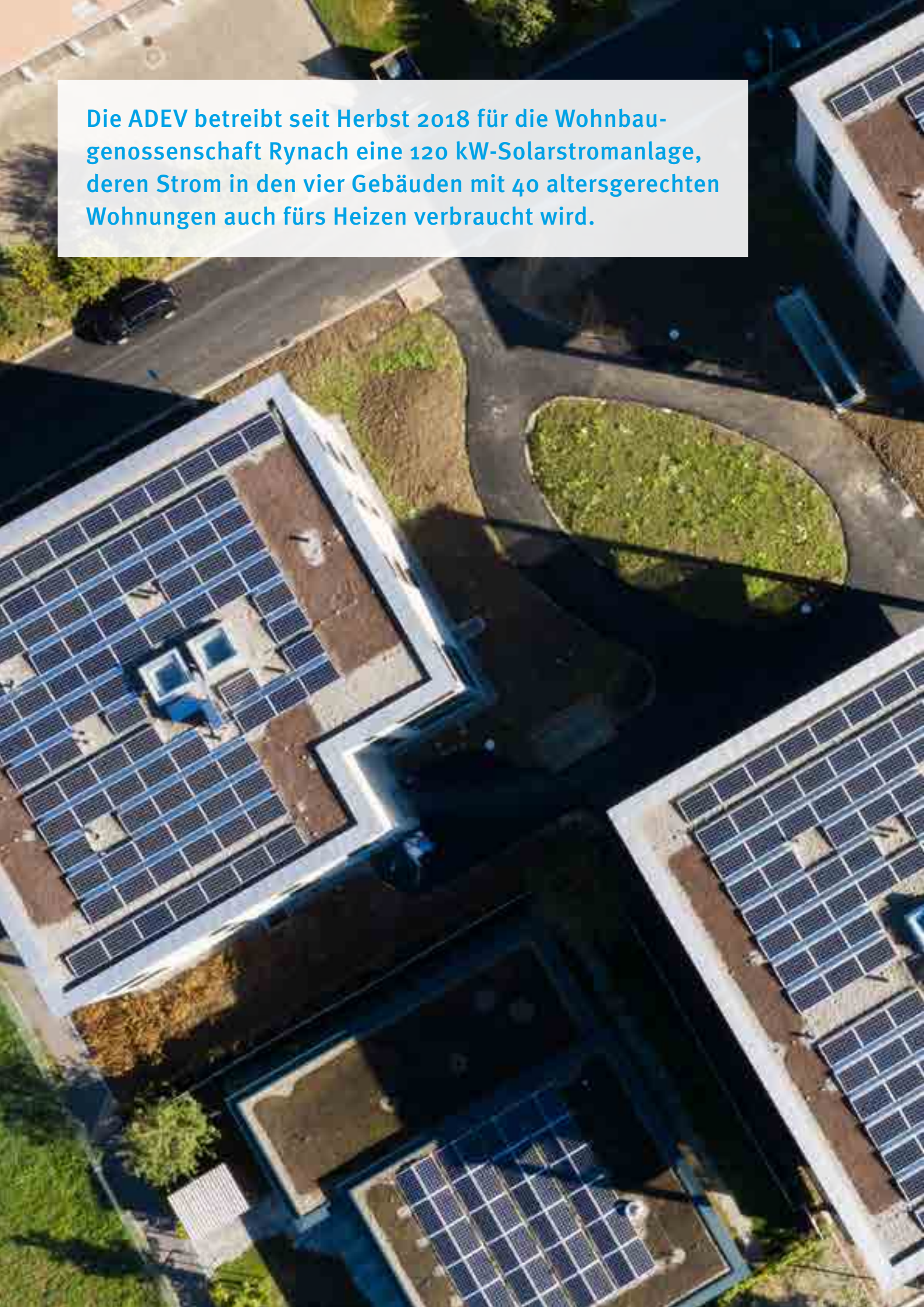
Valorennummer

1 049 753

Bilanz ADEV Windkraft AG per 31. 12.		2018	2017
AKTIVEN		CHF	CHF
Umlaufvermögen	664 465	655 477	
Finanzanlagen	3 110 000	2 260 000	
Sachanlagen	2 428 739	3 367 662	
TOTAL AKTIVEN	6 203 204	6 283 139	
PASSIVEN		CHF	CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten	230 850	354 745	
Langfristige Verbindlichkeiten	305 095	273 000	
Eigenkapital	5 667 259	5 655 393	
TOTAL PASSIVEN	6 203 204	6 283 139	
Erfolgsrechnung		2018	2017
		CHF	CHF
Stromverkauf und übrige betriebliche Erträge	1 517 978	1 639 945	
Aufwand Energie, Material und Fremdleistungen	-219 560	-245 373	
Bruttoergebnis nach Energie- und Unterhaltsaufwand	1 298 417	1 394 572	
Geschäftsführungsaufwand	-53 772	-68 717	
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-122 265	-126 039	
Abschreibungen	-964 380	-953 608	
EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern)	158 000	246 209	
Finanzerfolg inkl. Währungskorrekturen	26 683	17 466	
Ausserordentlicher Erfolg	-	-24 691	
Direkte Steuern	-48 603	-69 966	
JAHRESERGEBNIS	136 080	169 018	

Die einzelnen Positionen sind gerundet. Dadurch können Rundungsdifferenzen in den Additionen entstehen.

Die ADEV betreibt seit Herbst 2018 für die Wohnbau-
genossenschaft Rynach eine 120 kW-Solarstromanlage,
deren Strom in den vier Gebäuden mit 40 altersgerechten
Wohnungen auch fürs Heizen verbraucht wird.





ORGANISATION UND LEITBILD

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der ADEV Energiegenossenschaft besteht aus acht Mitgliedern.

Die Aufgaben richten sich nach dem Obligationenrecht, den Statuten und dem Organisationsreglement. Die Verwaltungsräte übernehmen innerhalb der ADEV-Tochtergesellschaften keine Geschäftsleitungs- oder operative Funktionen. Es bestehen keine ständigen Verwaltungsratsausschüsse. Der Verwaltungsrat hat eine Geschäftsleitung von drei Personen eingesetzt und die Geschäftsführung delegiert, soweit sie gesetzlich, statutarisch und reglementarisch nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrat vorbehalten ist.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- Andreas Appenzeller, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Arno Günzl, Leiter Betrieb, Mitglied der Geschäftsleitung
- Bernhard Schmocker, Leiter Planung und Bau, Mitglied der Geschäftsleitung

Personal

Der Personalbestand der ADEV Gruppe setzte sich Ende 2018 wie folgt zusammen: 13 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle in Liestal. 27 Personen sind mit einer Nebenerwerbsanstellung oder im Auftragsverhältnis als Anlagenwarte für unsere Kraftwerke tätig. Zusätzlich bietet die ADEV Energiegenossenschaft jungen Menschen in Ausbildung eine Praktikantenstelle für mindestens sechs Monate an, die immer auf grosses Interesse stösst.

Leitbild

Die dezentrale Energieversorgung auf der Basis erneuerbarer Energie und rationeller Energieanwendung (BHKW) ist die Grundlage für eine sichere, energieeffiziente und umweltfreundliche Energiezukunft. Mit einer breiten Bürgerbeteiligung will die ADEV die Umsetzung dieses Ziels nach Massgabe des Leitbilds verfolgen. Das Leitbild ist für die ADEV Energiegenossenschaft und alle ihre Tochtergesellschaften verbindlich.

Mitarbeitende der ADEV Energiegenossenschaft per Dezember 2018



- 1 Andreas Appenzeller, *Vorsitzender der Geschäftsleitung*
- 2 Arno Günzl, *Leiter Bereich Betrieb, GL-Mitglied*
- 3 Bernhard Schmocker, *Leiter Bereich Planung und Bau, GL-Mitglied*
- 4 Brigitta Wenger, *Leiterin Administration*
- 5 Nicolas Caravatti
- 6 Kevin Flum
- 7 Miranda Graf
- 8 Beat Greber
- 9 Patricia Kaiser
- 10 Markus Huber
- 11 Thomas Kramer
- 12 Brigitta Spiess
- 13 Werner Thommen
- 14 Virginia Schreiber

Grundsätze der ADEV-Geschäftspolitik

Die ADEV will:

- Den Anteil erneuerbarer und umweltfreundlicher Energie in der Energieversorgung erhöhen.
- Dezentrale Energieanlagen effizient, reibungslos und umweltverträglich betreiben.
- Energiesparpotenziale erschliessen oder deren Erschliessung ermöglichen.
- Ihren Kunden umfassende Energiedienstleistungen anbieten.
- Ihre Wärmekunden zuverlässig versorgen.
- Ihre Stromkunden mit dezentral vor Ort produzierter und allenfalls zwischengespeicherter Elektrizität zuverlässig versorgen.
- Ökologische Kapitalanlagen ermöglichen und vertrauenswürdig bewirtschaften.
- Transparent, fair und verlässlich arbeiten und so die Glaubwürdigkeit bei den Kunden stärken.
- Aktiv zur Reduktion von atomaren Grossrisiken und von Treibhausgasen beitragen.

Geographisches Tätigkeitsgebiet

Das Tätigkeitsgebiet der ADEV-Gruppe ist primär die Schweiz und das nahe Grenzgebiet.

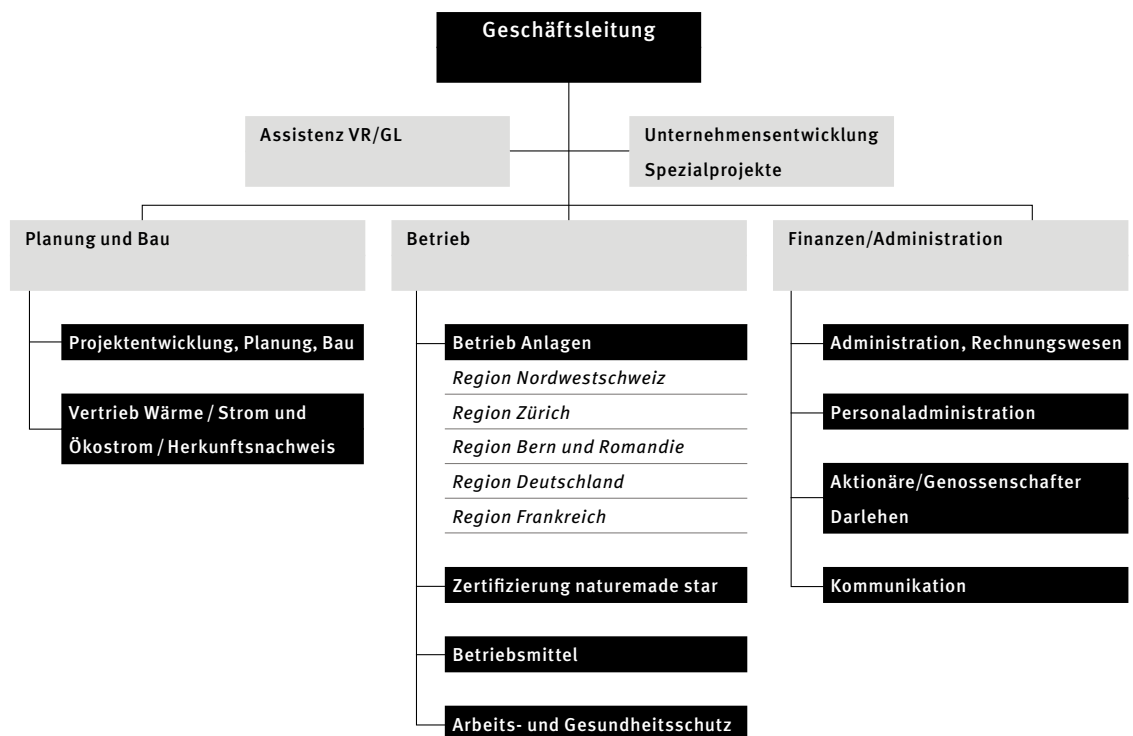
Bürgerbeteiligung

Die ADEV-Gruppe will der breiten Bevölkerung Kapitalbeteiligungsmöglichkeiten an erneuerbaren Energieanlagen anbieten und damit auch die Akzeptanz dieser Technologien erhöhen. Einzelne Anleger halten nicht mehr als 10% des Kapitals einer Tochtergesellschaft. Grössere Einzelaktionäre sollten die Vision der ADEV mittragen, die Unabhängigkeit der ADEV muss gewahrt werden. Wir wollen langfristig für unsere Anleger verlässlich sein.

Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Partnerschaften

Die Tochtergesellschaften werden von der ADEV Energiegenossenschaft kontrolliert. Die Kontrolle erfolgt durch die Stimmenmehrheit; bei publikumsgeöffneten Gesellschaften durch Stimmrechtsaktien, die der Genossenschaft mind. 34% der Stimmen sichern. Die Geschäfts- und Betriebsführung erfolgt jeweils durch die ADEV Energiegenossenschaft.

Organigramm der Geschäftsstelle



ORGANISATION UND LEITBILD

- 38 Beteiligungen können in der Schweiz und im europäischen Wirtschaftsraum eingegangen werden. Bei strategischen Partnerschaften oder wenn die Idee der Bürgerbeteiligung gefördert wird, sind Minderheitsbeteiligungen möglich, sonst soll eine Mehrheitsbeteiligung angestrebt werden.
- 39

Mit Energieversorgungsunternehmen kann die ADEV Partnerschaften eingehen, sofern diese Unternehmen dezentralen Produzenten faire Rahmenbedingungen gewähren.

Beschaffungsmarkt

Lieferanten berücksichtigen wir im Rahmen des allgemeinen Wettbewerbssystems und legen dabei Wert auf regionale, ökologische und soziale Kriterien.

Wirtschaftlichkeit

Die ADEV-Gruppe betreibt ihre Aktivitäten nach dem Grundsatz der Kostendeckung. Gewinne werden zuerst zur Sicherung des langfristigen Unternehmensziels verwendet. Anteilseigner (Aktionäre, Genossenschaftler) sollen eine Ausschüttung erhalten, welche sich an der Rendite von risikoarmen Anlagen orientiert.

Gesellschaftspolitische Ziele

Die ADEV unterstützt mit ihren Aktivitäten das gesamtgesellschaftliche Anliegen für eine nachhaltigere Energieversorgung und die Energiewende. Wir suchen Part-

nerschaften und unterstützen Anstrengungen, die dieses Ziel vorrangig verfolgen.

Führung der ADEV-Gruppe

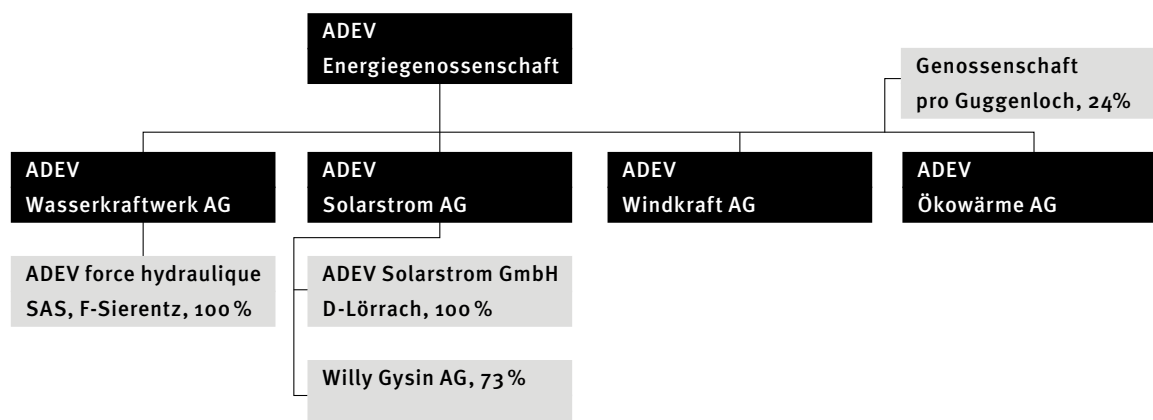
Der Verwaltungsrat der ADEV Energiegenossenschaft ist das oberste Führungsorgan der ADEV-Gruppe. Aus der Mitte des Verwaltungsrates der Genossenschaft werden für jede Tochtergesellschaft der Präsident und ein Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Die Verwaltungsräte werden für ihre Führungsaufgaben massvoll entsprechend ihrer Arbeitsbelastung entschädigt.

Mitarbeitende

Die ADEV verfolgt eine kooperative Mitarbeiterführung, bei der auch Mitsprache und Mitwirkung bei den Entscheidungsprozessen erwünscht ist. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz geniessen einen hohen Stellenwert. Den Mitarbeitenden werden eine marktgerechte Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen und angemessene Weiterbildungsmöglichkeiten gewährt.

Die strategische Ausrichtung wird basierend auf diesem Leitbild in den Verwaltungsräten periodisch überprüft.

Die Organisationsstruktur der Gruppe | Die Angaben in % entsprechen der Kapitalbeteiligung per 31.12.2018



CORPORATE GOVERNANCE

Struktur und Aktionariat der ADEV-Tochtergesellschaften

Als ADEV-Tochtergesellschaften werden die publikumsgeöffneten Gesellschaften ADEV Wasserkraftwerk AG, ADEV Solarstrom AG und ADEV Windkraft AG bezeichnet sowie die Tochtergesellschaft ADEV Ökowärme AG. Genauere Angaben zur Struktur und zum Aktionariat sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt.

ADEV-Tochtergesellschaft	Gründung und Kapitalstruktur	Bedeutende Aktionäre (>5 % der Stimmen)
ADEV Wasserkraftwerk AG	Gründung: 3. Mai 1994 Aktienkapital: CHF 12 474 000 eingeteilt in 11 862 Namenaktien à CHF 1000 und 6120 Namenaktien à CHF 100 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34.2 % der Stimmen) CoOpera Sammelstiftung (5.5 % der Stimmen)
ADEV Solarstrom AG	Gründung: 16. November 1998 Aktienkapital: CHF 12 437 350 eingeteilt in 23 628 Namenaktien à CHF 500 und 12 467 Namenaktien à CHF 50 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34.6 % der Stimmen) Concolor AG (6.53 % der Stimmen)
ADEV Windkraft AG	Gründung: 30. Dezember 1999 Aktienkapital: CHF 4 968 570 eingeteilt in 16 289 Namenaktien à CHF 290 und 8440 Namenaktien à CHF 29 (Stimmrechtsaktien)	ADEV Energiegenossenschaft (34.2 % der Stimmen)
ADEV Ökowärme AG	Gründung: 14. Februar 1995 Aktienkapital: CHF 300 000 eingeteilt in 3000 Namenaktien à CHF 100	ADEV Energiegenossenschaft (99.9 %)

40 Entschädigungen und Beteiligungen

41 Die Verwaltungsratsmitglieder der ADEV Energiegenossenschaft und der ADEV-Tochtergesellschaften beziehen für die Sitzungsteilnahme ein Verwaltungsratshonorar gemäss der vom Verwaltungsrat genehmigten Entschädigungsregelung. Für Aufwendungen ausserhalb der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen werden der Präsident und die Mitglieder nach marktüblichen Ansätzen im Stundenaufwand oder mit Pauschalen entschädigt. Die Entschädigungen an die Mitglieder der Verwaltungsräte entsprechen einer zurückhaltenden Entschädigung ihrer Arbeitsleistungen für die einzelnen ADEV Gesellschaften und sind in nebenstehender Tabelle aufgeführt.

Die Verwaltungen der Gesellschaften ADEV force hydraulique SAS und der ADEV Solarstrom GmbH obliegen den Geschäftsleitungsmitgliedern im Auftrag der

jeweiligen Muttergesellschaften ADEV Wasserkraftwerk AG bzw. ADEV Solarstrom AG und erfolgen im Rahmen ihrer normalen Arbeitszeit. Darüberhinausgehende Entschädigungen werden keine ausgerichtet.

Entschädigungen an die Mitglieder der Verwaltungsräte

ADEV Energiegenossenschaft	CHF	21 130
ADEV Wasserkraftwerk AG	CHF	9 400
ADEV Solarstrom AG	CHF	14 900
ADEV Windkraft AG	CHF	9 500
ADEV Ökowärme AG	CHF	4 300

Die Verwaltungsratsmitglieder halten folgende Anteilscheine und Aktien an den ADEV-Gesellschaften

	ADEV Energiegenossenschaft Anteilscheine	ADEV Wasserkraftwerk AG Anzahl Aktien	ADEV Solarstrom AG Anzahl Aktien	ADEV Windkraft AG Anzahl Aktien	ADEV Ökowärme AG Anzahl Aktien
Eric Nussbaumer	2	12	16	6	–
Andreas Miescher	2	66	90	–	–
Karl Viridén	1	–	66	40	–
Anna Vettori	2	3	26	14	–
Bruno Liesch	1	3	12	2	–
Rémy Chrétien	1	–	12	–	–
Reto Rigassi	1	–	–	5	–
Dieter Seifried	2	36	–	42	–
Jürg Weilenmann	2	40	10	–	–
Adrian Zwahlen	–	5	–	–	–
Claudia Zimmermann	1	1	–	–	–
Timotheus Zehnder	1	–	2	–	–
Lars Konersmann	–	–	1	–	–

Geschäftsleitung der ADEV-Tochtergesellschaften

Die ADEV-Tochtergesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal. Nur die Willy Gysin AG hat mit Sebastiano Rossi einen eigenen Geschäftsleiter und beschäftigt eigene Mitarbeitende. Gesamthaft wurden im Jahr 2018 13 Personen beschäftigt. Die Geschäftsleitungs- und Betriebsführungsmandate aller anderen ADEV-Gesellschaften sind an die ADEV Energiegenossenschaft übertragen und in den jeweiligen Organisationsreglementen geregelt. Die ADEV Energiegenossenschaft erhält Entschädigungen für folgende Leistungen:

- Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaft
- Technische und administrative Betriebsführung aller Energieversorgungsanlagen inkl. Störungsbehebungen, Fernüberwachung der Anlagen und 24-Stunden-Pikettdienst
- Führen des Aktienregisters und Durchführung der Generalversammlung
- Erledigung aller VR-Assistenzdienste, aller Geschäftsleitungs- und administrativen Arbeiten

Entschädigungen für Geschäfts- und Betriebsführungen an die ADEV Energiegenossenschaft

ADEV Wasserkraftwerk AG	CHF 337 794
ADEV Solarstrom AG	CHF 424 232
ADEV Windkraft AG	CHF 75 760
ADEV Ökowärme AG	CHF 155 479
ADEV Solarstrom GmbH	CHF 14 094
ADEV force hydraulique SAS	CHF 41 244

CORPORATE GOVERNANCE

42
43

Verwaltungsratsmitglieder ADEV Gruppe

	ADEV Energiegenossenschaft	ADEV Wasserkraftwerk AG	ADEV Solarstrom AG	ADEV Windkraft AG	ADEV Ökowärme AG
Eric Nussbaumer <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Energiegenossenschaft</i>	•				
Andreas Miescher <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Wasserkraftwerk AG</i>	•	•			
Karl Viridén <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Solarstrom AG</i>	•		•		
Anna Vettori <i>Verwaltungsratspräsidentin</i> <i>ADEV Windkraft AG</i>	•			•	
Bruno Liesch <i>Verwaltungsratspräsident</i> <i>ADEV Ökowärme AG</i>	•				•
Rémy Chrétien			•		
Reto Rigassi	•			•	
Dieter Seifried				•	
Jürg Weilenmann		•			
Adrian Zwahlen		•			
Claudia Zimmermann	•	•			
Timotheus Zehnder	•		•		•
Lars Konersmann			•		



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

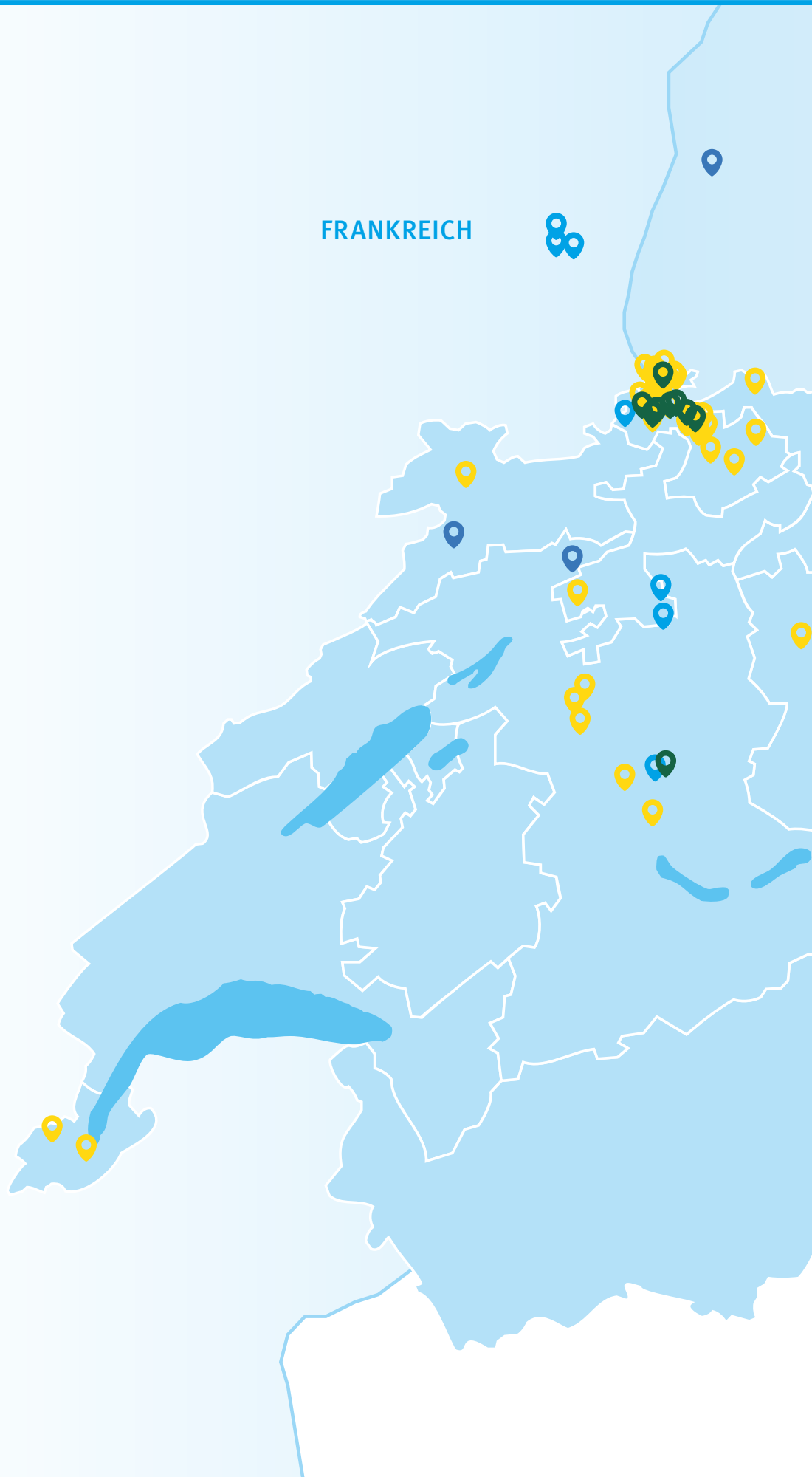
- 1 Eric Nussbaumer
- 2 Andreas Miescher
- 3 Karl Viridén
- 4 Anna Vettori
- 5 Bruno Liesch
- 6 Rémy Chrétien
- 7 Reto Rigassi
- 8 Dieter Seifried
- 9 Jürg Weilenmann
- 10 Adrian Zwahlen
- 11 Claudia Zimmermann
- 12 Timotheus Zehnder
- 13 Lars Konersmann

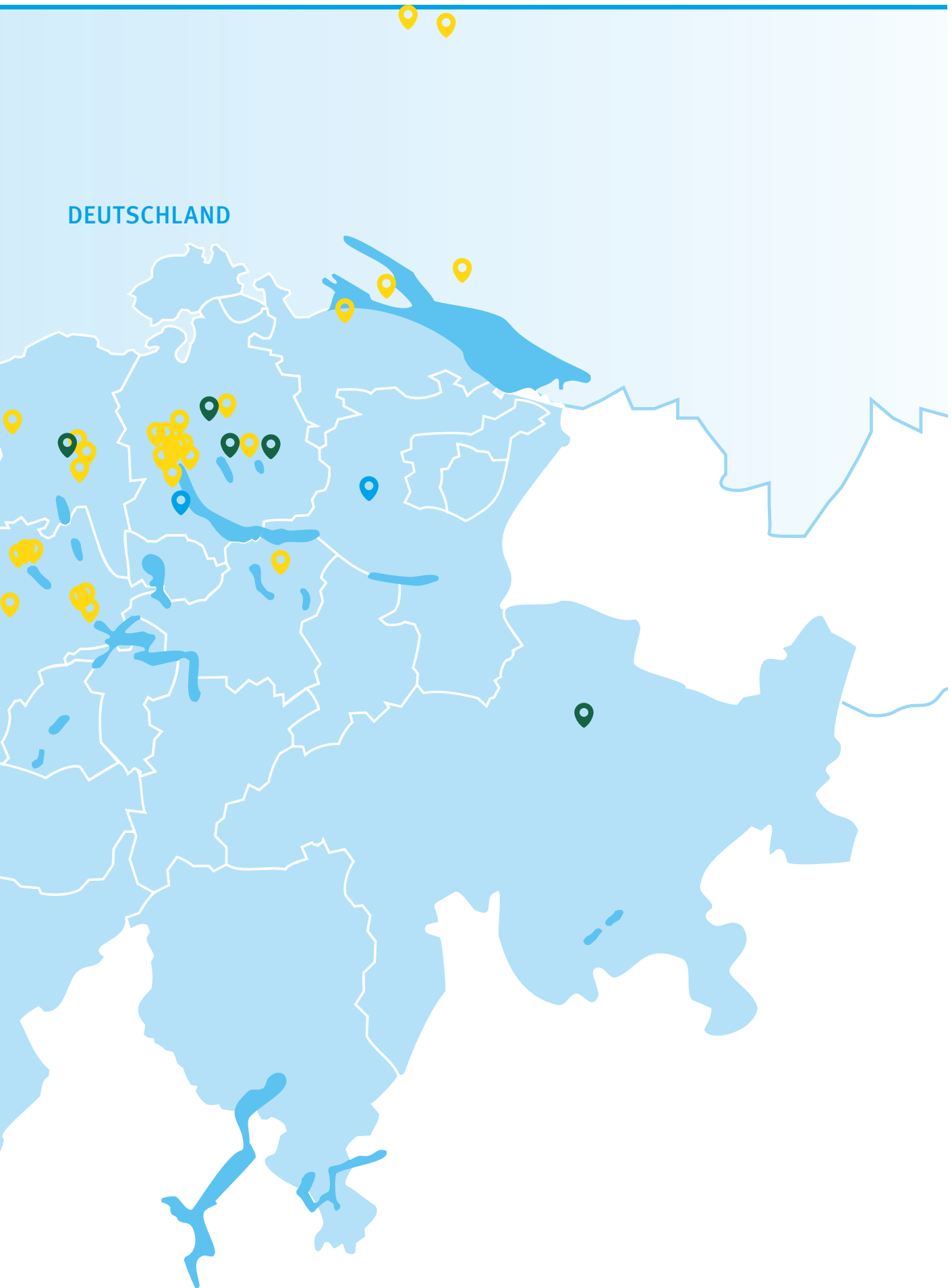
Das Wasserkraftwerk Gattikonerbrücke wurde ökologisch optimal in den Fluss eingebettet.



UNSERE ANLAGEN

-  Wärmeanlagen
-  Wasserkraftanlagen
-  Solarstromanlagen
-  Windkraftanlagen





ANLAGELISTE ADEV GRUPPE

WÄRMEANLAGEN

ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT UND ADEV ÖKOWÄRME AG

46
47

	Kanton	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch (BHKW) kW Strom	Produktion Strom MWh	Wärmeleistungen Wärmeverbund kW Wärme	Produktion Wärme MWh
Wärmeverbunde mit Blockheizkraftwerken (BHKW)						
Aarau, Chocolatfabrik	AG	1989	20	94	230	309
Aesch, Sunnefäld	BL	1988	70	355	340	796
Arlesheim, Sonnenhof	BL	1992	80	323	440	716
Basel, Alterszentrum Breite	BS	2015	172	453	552	1103
Dornach, Gempenring	SO	1995	16	50	110	170
Frenkendorf, Wilder Mann	BL	2001	25	60	280	292
Liestal, Ostenberg	BL	1992	150	628	932	1403
Münchenstein, Walzwerk	BL	2008	175	713	1950	1332
Muttenz, Stettbrunnen	BL	1988	45	170	283	535
Muttenz, Unterwartweg	BL	1991	39	0	120	242
Pratteln, Gemeinde Pratteln	BL	1994	115	92	805	1004
Total Strom und Wärme (BHKW)			907	2937		7902
Holzwärmeverbunde						
Arlesheim, Weleda	BL	2011			320	612
Embrach, Haldenmatt	ZH	1999			360	766
Hasle, Emmenau	BE	2005			642	798
Hittnau, Grundisäuli	ZH	1995			190	346
Muttenz, Hinterzweien	BL	2011			750	1073
Nuglar, Schulhaus	SO	2007			180	145
Volketswil, La Veranda	ZH	1995			240	419
Chur, GBC Daleu	GR	2018			1000	436
Total Wärme (Holz)						4595
Wärmeverbunde mit Wärmepumpen						
Basel, Erlenmatt Ost	BS	2017			634	1619
Dornach, Sonnhalde	SO	2013			110	88
Total Wärme (Wärmepumpen)						1707
TOTAL WÄRMEPRODUKTION ADEV GRUPPE						14204

WASSERKRAFTWERKE DER ADEV WASSERKRAFTWERK AG UND DER ADEV FORCE HYDRAULIQUE SAS

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch	MWh
ADEV Wasserkraftwerk AG				
Hasle Rüegsau, Emmenau	BE	2005	270	1338
Langnau a.A, Gattikonerbrücke	ZH	1998	150	792
Laufen, Joramill	BL	1997	320	1005
Luterbach, Unt. Emmengasse	SO	2000	820	3401
Olten, Dünneren	SO	2015	375	940
Wiler b.U, Moosbrunnen 1+2	BE	2014	780	3048
Total Wasserkraftwerke ADEV Schweiz			2715	10523
ADEV force hydraulique SAS				
Münster, Couvent	Elsass	2013	385	850
Münster, Hammer	Elsass	2012	400	1198
Münster, Leymel	Elsass	2010	400	1264
Total Wasserkraftwerke ADEV Frankreich			1 185	3312
Lütisburg, Guggenloch, Genossenschaft pro Guggenloch	SG	1994	120	206
TOTAL WASSERKRAFTWERKE ADEV			4 020	14040

SOLARSTROMANLAGEN DER ADEV SOLARSTROM AG UND DER ADEV SOLARSTROM GMBH

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh
Buchs, Braui	AG	2013	114	102
Eiken, KDL Ruchen	AG	2015	247	277
Lenzburg, Mehrfamilienhaus Miarelli	AG	2009	55	64
Villmergen, Xaver Meyer	AG	2013	981	907
Wohlen, Ferrowohlen	AG	2012	2 953	2626
Total	AG		4350	3975
Diemerswil, Vogtfarm	BE	2013	65	82
Iffwil, Imhof	BE	2013	121	123
Konolfingen, Libellenweg 3 x	BE	2011	39	35
Münchenbuchsee, Schwendimann	BE	2013	154	169
Rubigen, Kästli	BE	2013	157	159
Total	BE		537	568
Allschwil, 3-fach-Turnhalle	BL	2017	75	87
Allschwil, Sport Brül	BL	2015	65	58
Binningen, Schlossacker	BL	2012	96	101
Bretzwil, Hinterberg	BL	2015	133	145
Buus, Bäumlhof	BL	2013	160	172
Diegten, Bachsäge Schneider	BL	2008	117	121
Liestal, Bücheli Center	BL	2012	64	60
Liestal, Fraumatt	BL	1988/2011	74	66
Liestal, Frenkenbündten	BL	2015	80	86
Liestal, Hanro	BL	2012	99	97
Liestal, Hanro Hauptbau	BL	2015	71	67
Liestal, HPS	BL	2007	35	37
Liestal, Kasernenstrasse	BL	2005	1	0
Münchenstein, APH Hofmatt	BL	2013	136	130

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh
Münchenstein, HPS	BL	2012	86	62
Muttenz, Clariant	BL	2010	452	484
Niederdorf, MZH + Schule	BL	2013	128	129
Oberwil, Ryser im Buech	BL	2008	161	171
Ormalingen, LStall Schneider	BL	2011	59	63
Reinach, Gemeindezentrum	BL	2002	25	26
Therwil, Schulhaus	BL	2018	30	9
Total	BL		2146	2170
Basel, Bank Coop	BS	2010	13	14
Basel, Bethesda Spital	BS	2014	100	97
Basel, BFS	BS	2001	31	31
Basel, Coop Prodega	BS	2010	356	396
Basel, Erlenmatt-Ost	BS	2017	267	178
Basel, Felix Platter Spital	BS	2001	40	42
Basel, IWBZ	BS	2005	41	38
Basel, Kaltbrunnen	BS	2003	35	34
Basel, Riehen HERA	BS	2002	50	55
Basel, Riehen Maienbühl	BS	2003	50	43
Basel, St. Jakob Park	BS	2006	202	203
Basel, Werkhof Nidwaldnerstr.	BS	2008	29	30
Total	BS		1214	1161
Carouge, Migros	GE	2006	270	312
Satigny, Feldschlösschen	GE	2011	368	396
Total	GE		638	708
Alberswil, Viehscheune	LU	2009	95	100
Luzern, Reussporttunnel	LU	2013	269	245
Menznau, Eiholzer Rindv.Stall	LU	2013	89	91
Sursee, Stadthalle	LU	2014	199	202
Sursee, Sporthalle	LU	2015	115	108
Sursee, Schule (Hauptgebäude)	LU	2015	119	108
Emmenbrücke, BBZW Emmen	LU	2014	193	183
Emmenbrücke, RUAG	LU	2015	414	435
Total	LU		1493	1474
Dornach, Sonnhalde	SO	2012	8	8
Grenchen, Hangar OST	SO	2011	161	180
Grenchen, Flugh. Shedhangar	SO	2012	140	155
Total	SO		309	343
Homburg, Burkhalter	TG	2013	67	80
Total	TG		67	80
Zürich, Hauptbahnhof	ZH	1999	51	51
Zürich, Hagenholz	ZH	2001	196	203
Zürich, Uni Irchel 1	ZH	2002	17	17
Zürich, Uni Irchel 2	ZH	2010	54	58
Zürich, Balgrist 1+2	ZH	1998 /2017	47	108
Zürich, Roche Schlieren	ZH	2017	52	52
Zürich, Lengg	ZH	1998	75	80
Wollishofen, ZSG	ZH	2005	47	49
Winterthur, MGH Giesserei	ZH	2012	196	205
Hottingen, Kantonsschule	ZH	2013	99	104
Fehraltorf, Reitenbacherhof	ZH	2014	79	87
Total	ZH		994	1013
Total ADEV Solarstrom AG	alle		11747	11492

	Kanton	Inbetriebnahme	kWp	MWh
ADEV Solarstrom GmbH				
Sindelfingen, Schule Goldberg	Ba. Wü	2005	54	56
Sindelfingen, Königsknollschule	Ba. Wü	2005	61	57
Konstanz, Hämmerle	Ba. Wü	2004	119	126
Ostfildern, Fink	Ba. Wü	2006	218	243
Ravensburg, Adolf Aich	Ba. Wü	2008	71	78
Total ADEV Solarstrom GmbH			524	560

*Legende: Ba. Wü = Baden-Württemberg

SOLARSTROMANLAGEN DER ADEV ENERGIEGENOSSENSCHAFT

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	kWp	MWh
ADEV Energiegenossenschaft				
St. Ursanne, Outremont	JU	1990	29	9
Einsiedeln, SJBZ	SZ	1992	9	0
Zürich, Breitensteinstr.	ZH	1993	3	2
Total			40	11

WINDKRAFTANLAGEN DER ADEV WINDKRAFT AG

	Kanton/Region	Inbetriebnahme	Leistung elektrisch kW	Produktion 2018 MWh
Grenchenberg	SO	1994	150	100
St. Brais	JU	2009	4 000	6814
Ettenheim	Deutschland	2000	1 300	547
Total Windkraftanlagen			5450	7461

Während Wasserkraftwerke und Solarstromanlagen in den Wintermonaten, wenn unser Bedarf am höchsten ist, weniger produzieren, liefern Windenergieanlagen zwei Drittel des Stroms genau in dieser Zeit.



Impressum

Gestaltung

michinussbaumer.ch

Textredaktion

eecomm GmbH

Fotos

ADEV Energiegenossenschaft

Druck

Steudler Press, Basel

Papier

RecyStar nature





ADEV Energiegenossenschaft
Kasernenstrasse 63
Postfach 550
4410 Liestal
Tel. 061 927 20 30
info@adev.ch
www.adev.ch